



Bericht

3. Eurodistriktkonvent

Bericht

3. Eurodistriktkonvent

02. Juni 2016, Lieu d'Europe, Straßburg



*Bürger/innen und Ratsmitglieder des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau beim 3. Eurodistriktkonvent
Lieu d'Europe, Straßburg, 2. Juni 2016.*

IMPRESSUM

Redaktion: Euro Institut & Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

Bilder: Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

Inhalt

- Vorwort** 4
- Einleitung** 5
- 1. Rückblick** 6
- 2. Wirtschaft und Arbeitsmarkt** 8
- 3. Zweisprachigkeit und Jugend** 17
- 4. Mobilität** 27
- 5. Umwelt** 38
- 6. Gesundheit** 48
- Schlusswort** 49
- Soziologie der Teilnehmer** 50
- Anhang** 51



Vorwort



Liebe Freunde des Eurodistrikts,

nach den beiden vorangegangenen Konventen des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau, zunächst 2013 in Appenweier, dann 2014 in Kehl, hat die dritte Ausgabe im Juni 2016 im Lieu d'Europe in Straßburg stattgefunden und war ebenso erfolgreich.

Wir konnten uns mit den Bürger/innen und den Vereinsvertreter/innen über die verschiedenen in der Strategie 2016-2017 des Eurodistrikts vorgesehenen Aktivitäten und Ideen austauschen. Beinahe 80 Personen konnten untereinander und mit den anwesenden Abgeordneten über die Themen, die den Alltag der Bürger/innen des Eurodistrikts bestimmen, debattieren.

Ich freue mich daher, dass der vorliegende Bericht, der in Zusammenarbeit mit dem Euro-Institut verfasst wurde, die vom Eurodistrikt getragenen Projekte sowie die von den Bürger/innen eingebrachte Vorschläge zu den vier großen Bereichen – Umwelt, Mobilität, Bildung/Zweisprachigkeit und Wirtschaft/Beschäftigung – aufgreift. Sie finden die Gesamtheit der Vorschläge der auf dem Konvent anwesenden Personen im Anhang.

Für jene, die es wünschen, ist es immer möglich, Beiträge in die Aktivitäten des Eurodistrikts einzubringen. Zu diesem Zweck liegt am Ende des Berichts ein Projektbogen bei, mit dem Sie jederzeit dem Generalsekretariat des Eurodistrikts Ihre Ideen mitteilen können.

Die Konvente bringen unseren Willen zum Ausdruck, Europa im Alltag so nahe wie möglich an den Bewohner/innen des Eurodistrikts zu gestalten und wir sind uns auch bewusst, dass noch viel zu tun ist. Es handelt sich um eine große Herausforderung, der wir uns stellen möchten und wir sind überzeugt, dass wir anlässlich des nächsten Konvents in der Lage sein werden, den realisierten Fortschritt, um unser Gebiet zu stärken und zur Pilotregion der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa zu machen, vorzustellen.

Roland RIES
Präsident

Einleitung

Zur dritten Ausgabe des Eurodistriktkonvents versammelten sich am 2. Juni 2016 deutsche und französische Bürger sowie Ratsmitglieder des Eurodistrikts im Lieu d'Europe (Straßburg), um sich über die Schwerpunktthemen des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau auszutauschen.

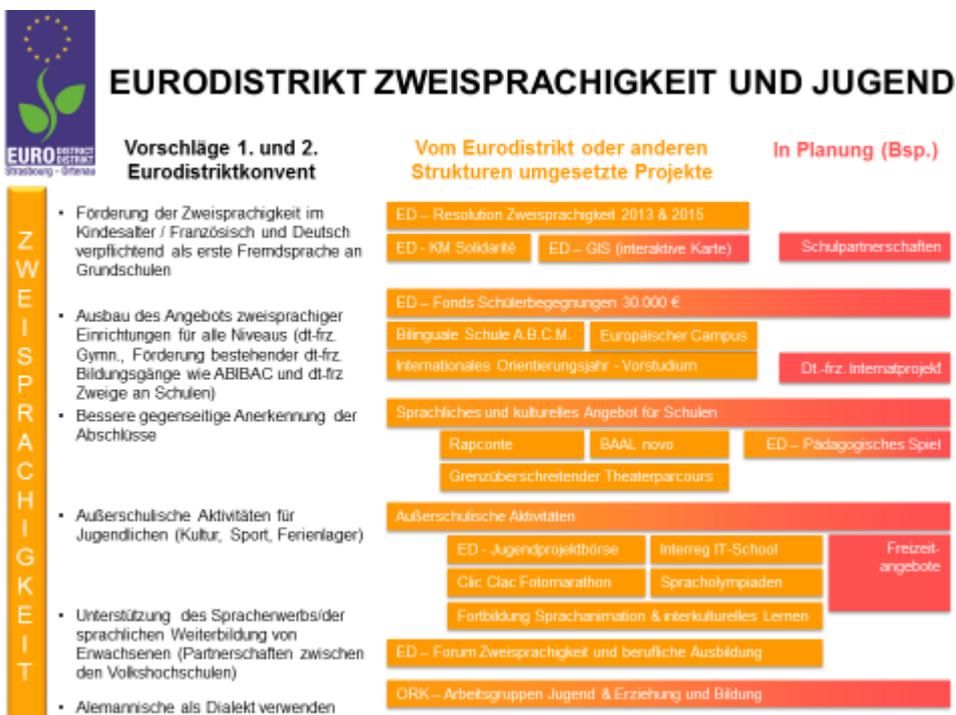
Herr Frank Scherer, Vizepräsident des Eurodistrikts und Landrat des Ortenaukreises, begrüßte die rund 80 Teilnehmer/innen zum dritten Eurodistriktkonvent und bedankte sich, dass sie sich die Zeit genommen haben, an diesem Austausch teilzunehmen. Das Format des Konvents, das ein gutes Modell für die Bürgerbeteiligung sei, ermögliche es die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu diskutieren. Bei den zwei vorhergehenden Eurodistriktkonvents seien wichtige Leitlinien für die Arbeit des Eurodistrikts herausgearbeitet worden. Ziel dieses Konvents sei es zu den folgenden vier Themenbereichen konkrete Maßnahmen zu erarbeiten: Grenzüberschreitender Arbeitsmarkt und Wirtschaft; Mobilität; Umwelt sowie Jugend und Zweisprachigkeit. Dazu lud Frank Scherer die Bürger/innen ein, ihre Vorstellungen zur Umsetzung der Ideen einzubringen.

Damit sich die Teilnehmer/innen ein Bild von den Diskussionen und Ergebnissen der ersten beiden Ausgaben des Eurodistriktkonvents machen konnten, waren Erläuterungstafeln (siehe Teil 1) aufgestellt worden. Anschaulich wurden darauf die Vorschläge aus dem ersten und zweiten Konvent sowie vom Eurodistrikt oder anderen Strukturen durchgeführte Projekte und geplante Maßnahmen dargestellt. Auf der Webseite des Eurodistrikts finden sich ausführliche Informationen zu den einzelnen Projekten.

Anne Thevenet, stellvertretende Direktorin des Euro-Instituts, die erneut vom Eurodistrikt mit der Moderation des Abends beauftragt wurde, dankte dem Vizepräsident und erläuterte die Methodik der Veranstaltung. Im Anschluss an eine kurze Präsentation der vier Schwerpunktthemen der Strategie 2016-2017 des Eurodistrikts fanden sich die Teilnehmer/innen an den acht Tischen, je zwei pro Thema, zusammen. Auf den Tischen waren zu den jeweiligen Themenbereichen Projektbogen ausgelegt, auf denen die vom Eurodistrikt entwickelten Projektideen beschrieben wurden. Die Teilnehmer/innen wurden dazu eingeladen, in einer ersten Diskussionsrunde diese Projektideen kritisch zu betrachten und gegebenenfalls Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Auch weitere Projektvorschläge zu den jeweiligen Arbeitsfeldern waren willkommen. Nach einer ersten Auswertungsrunde sollten die Teilnehmer/innen eine bestimmte Projektidee auswählen und diese weiterentwickeln. Die Ergebnisse wurden in einer zweiten Auswertungsrunde vorgestellt.

Ziel dieses Berichts ist es, die mündlichen und schriftlichen Beiträge der Veranstaltung zusammenzutragen. Im Bericht selbst sind die Diskussionen zu den einzelnen Themenfeldern zusammenfassend dargestellt, während die vorgebrachten Änderungsvorschläge zu den Projektideen des Eurodistrikts und weitere Projektvorschläge im Detail im Anhang aufgelistet sind.

1. Rückblick



EURODISTRIKT MOBILITÄT

M O B I L I T Ä T

Vorschläge 1. Eurodistriktkonvent

- Zweisprachige Beschilderung im ÖPNV
- Verbesserung Verbindung zwischen den öffentlichen Verkehrsnetzen
- Entwicklung und Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes auf der Ost-West-Achse und Nord-Süd-Achse
- Pendelverkehr: Strasbourg-Kehl/Ortenau am Abend
- Grenzüberschreitendes Taxinetz
- Erweiterung Velhop-Netz bis nach Kehl
- Erweiterung des Radwegenetzes
- Grenzüberschreitendes Fahrgemeinschaftssystem
- Umweltverträglichkeitsprüfung individuelle Mobilität
- Vereinfachung Kauf Europass
- Günstige Tickets für Rentner und Jugendliche
- Mehr Werbung für den Europass und die bestehenden Verbindungen zwischen Strasbourg und der Ortenau

Vom Eurodistrikt oder anderen Strukturen umgesetzte Projekte

ED - Expertengruppe Mobilität	Tram Strasbourg-Kehl: Kommunikation Resolution für Apperweierer Kurve
ED - Mobilitätsstudie -> Umsetzung Maßnahmen	
	Europass électronique Pilotprojekt Bus Illkirch-Offenburg Maßnahmen im Bereich Fahrrad und multimodale Knotenpunkte
ED-Web-GIS	
ED - Schulfonds	Au boulot à vélo- grenzüberschreitend
Sommer-ohne-Grenzen-Ticket	Kongress Innovative Transportsysteme
Freizeitfahrplan Eurodistrikt	Neuaufgabe Karten Garten/Jardin mit Fahrradwegen

In Planung (Bsp.)

EURODISTRIKT UMWELT

U M W E L T

Vorschläge 2. Eurodistriktkonvent

- Reduzierung Energiebedarf auf lokalem Niveau
- Reduzierung der Luftverschmutzung
- Förderung Nahrungsmittel aus biologischem und lokalem Anbau (grenzüberschreitender Markt / Laden, AMAP, Eurodistrikt-Label, Sensibilisierung, v.a. Schulkantinen, Kreislaufwirtschaft)
- Abfallmanagement (gemeinsames Abfallmanagement, Ausdehnung Pfandsystem)
- Naturschutz (Biotopverbünde, Biodiversitätsreservoir, Aufforstung von Brachflächen, bessere Absprache bzgl. Grundwassermanagement, Verzicht auf Pflanzenschutzmittel)
- Mobilität (Fahrgemeinschaften, Fahrrad, öffentl. Transport)
- Mehr Abstimmung und Bürgerinformation (+ Umwelterziehung)

Vom Eurodistrikt oder anderen Strukturen umgesetzte Projekte

	Klimaschutzpartnerschaften
INTERREG-Projekt Atmo-Idee -> Update	
ED - Forum Grüne Wirtschaft	Kreislaufwirtschaft: Börse, Demonstrationsprojekte
ED - Resolution Fessenheim	Arbeitsgruppe Abfall
ED - Workshop Abfallwirtschaft	Forum Umwelt Bürgerbeteiligung Maßnahmen im Bereich Fahrrad und multimodale Knotenpunkte
ED-Mobilitätsstudie -> Umsetzung Maßnahmen	
ED-Web-GIS	
S3PI Strasbourg-Kehl	Beobachtungsstelle Umwelt

In Planung (Bsp.)

2. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Ansprechperson: Anika Klaffke, Generalsekretärin

ZITATE VON BÜRGER/INNEN

„Wie können wir junge Leute dazu bringen frühzeitig über den Rhein hinüberzuschauen?“

„Es fehlt ein starkes Netz an Unternehmen, die Lust haben zusammenzuarbeiten und sich anzunähern“

Auf einer Gebietsgröße von 2.369 km² gibt es im Eurodistrikt Straßburg-Ortenau rund 355.000 Arbeitnehmer/innen und obwohl das Gebiet über eine starke Wirtschaftsstruktur verfügt, gibt es große Unterschiede zwischen den beiden Ländern. Während die Arbeitslosenquote im französischen Teilgebiet höher ist, mangelt es vor allem im deutschen Teilgebiet an Fachkräften. Um dem Problem der mangelnden Transparenz und Kenntnis des benachbarten Arbeitsmarktes entgegenzuwirken, führte der Eurodistrikt bereits Projekte wie „Grenzüberschreitende Ausbildung“ durch und ist an INTERREG-Projekten wie „Arbeitsmarkt à 360°“ beteiligt.

Im Rahmen dieses Konvents lud der Eurodistrikt die Bürger/innen und Ratsmitglieder dazu ein drei Projektideen zum Thema Wirtschaft und Arbeitsmarkt zu diskutieren. Das Projekt **„Berufsorientierung“** bietet Jugendlichen an, mit Hilfe eines webbasierten Testsystems zum Berufsprofiling Details über ihre persönlichen Stärken/Schwächen sowie über für sie in Frage kommende Berufe zu erfahren. Um die grenzüberschreitende Ausbildung zu fördern, wird den Jugendlichen außerdem Informationsmaterial zur Verfügung gestellt und der Kontakt mit Unternehmen hergestellt. Auch den Teilnehmern/innen der Veranstaltung erschien die Förderung der Berufsorientierung von Jugendlichen ein wichtiger Aspekt für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. In diesem Zusammenhang sei vor allem das Erlernen der Sprache des Nachbarlandes von großer Bedeutung, damit sich die Jugendlichen so früh wie möglich auch für die Arbeitsperspektiven auf der anderen Seite des Rheins öffnen. Dazu könnte mithilfe der Industrie- und Handelskammern ein Pool von Unternehmen gebildet werden, die bereit sind, Jugendlichen ein- bis zweiwöchige Praktika im jeweiligen Nachbarland anzubieten.

Ziel des Projektes **„Bewerbung des Wirtschaftsstandorts Eurodistrikt“** ist es, das Marketing dieses Standorts auszubauen, beispielsweise durch die Förderung eines gemeinsamen Territoriums, eine stärkere Präsenz auf Messen und Kongressen oder eine Verbesserung der Information und Koordination der Akteure in der wirtschaftlichen Entwicklung. Von den Bürger/innen wurde ergänzt, dass vor allem Einzelhändler/innen und Handwerker/innen mit wirtschaftlichen Problemen konfrontiert seien. Deswegen sei es sinnvoll, wenn sich die kleinen Einzelhändler/innen und/oder Handwerker/innen des Eurodistrikts zusammenschließen würden, um sich kennenzulernen, eine Vertrauensbasis aufzubauen und um gemeinsam Lösungen für ihre Probleme, wie zum Beispiel den Verkehr in den Städten, zu finden und um ihre Produkte zu vermarkten. Dabei spiele auch das Erlernen

der Sprache des Nachbarlandes eine große Rolle, damit ein/e Verkäufer/in, zum Beispiel, ihre Karriere auf der anderen Seite der Grenze fortführen kann.

Im Rahmen des Projekts „**Grenzüberschreitende Ausbildung**“ ist vorgesehen, dass französisch- und deutschsprachige Auszubildende Tandems bilden und im Austausch mit Ausbildnern sowie Unternehmen ein Fachwörterbuch mit spezifischen Arbeitsbegriffen entwickeln. Dazu wurde von der Gruppe, die dieses Projekt diskutierte, angemerkt, dass dieses Fachwörterbuch als mobile Anwendung für Smartphones und ähnliches verfügbar sein müsste, um für junge Leute attraktiv und nützlich zu sein. Da die Kenntnis von fachspezifischen Vokabeln äußerst wichtig für die Ausweitung von grenzüberschreitenden Ausbildungen sei, entwickelte die Gruppe diesen Ansatz in der Projektidee „Fachwörterbuch für die Arbeit“ weiter. Dabei legten sie besonderes Augenmerk auf die digitale Umsetzung eines solchen Glossars, da eine Papierversion des letzteren kein angemessenes Arbeitsmittel für Jugendliche sei.

Ein Problem, das die Teilnehmer/innen sehen ist die unzureichende Vernetzung der Unternehmen beiderseits des Rheins. Unter Einbeziehung der drei Projektvorschläge des Eurodistrikts wurde deswegen die Bildung von Partnerschaften zwischen Unternehmen und auch zwischen Handwerker/innen vorgeschlagen, die mehrere Zielsetzungen hätten: Schaffung von Netzwerken, um die grenzüberschreitende Wirtschaft zu fördern; die Förderung der grenzüberschreitenden Ausbildungen, wobei die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen ausgebaut werden sollte, wodurch auch die Berufsorientierung junger Menschen erleichtert werden würde.



BERUFSORIENTIERUNG

WIRTSCHAFT & ARBEITSMARKT		Vorschläge des Eurodistrikts	Vorschläge der Bürger/innen
	PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau	Staatliches Bildungswesen Pôle emploi (französische Arbeitsagentur) Beratungsstellen
	MÖGLICHE PARTNER	CCI, Pôle Formation, Bildungszentrum IHK Offenburg, HR Diagnostics AG	
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Koordination, Finanzierung, Kommunikation	
	PROBLEMATIK	<p>Viele Schulabgänger, ob Deutsche oder Franzosen, stehen jedes Jahr vor der Frage: Was mache ich nach der Schule – Ausbildung oder Studium? Den meisten fällt eine konkrete Antwort schwer?</p> <p>Es gibt heutzutage alle Informationen im Internet, aber man muss die Suchbegriffe kennen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - WIE bekomme ich Jugendliche dazu sich über das Thema untereinander auszutauschen? (auch grenzüberschreitend) - WIE kommen die Jugendlichen an die Informationen (Welche Informationen) - WIE bringe ich Jugendliche in Kontakt mit den Unternehmen 	<p>Fehlende Vermittlung in den weiterführenden Schulen/Gymnasien</p> <p>Problem der Koordination zwischen Behörden</p>
	ZIEL	Förderung der grenzüberschreitenden Ausbildung	
	PROJEKTIDEE	Webbasiertes Testsystem & Praktika	
	KURZBESCHREIBUNG	<p>Etappe 1: ED-Profilung: Der Eurodistrikt bietet Schulen (1 Klasse), die eine Partnerschaft innerhalb des ED haben, ein webbasiertes Testsystem zum Berufsprofilung an. Das vom Institut für Berufsprofilung (Stuttgart) entwickelte, prüft in etwa drei Stunden alle berufsrelevanten Merkmale von Jugendlichen und gleicht sie mit über 400 Profilen von Ausbildungsberufen und 120 Studiengängen ab.</p> <p>Zudem werden die Jugendlichen unter anderem auf ihre intellektuellen, beruflichen, akademischen, sozialen und sprachlichen Fähigkeiten, Verhalten, Neigungen, Interessen und Qualifikationen geprüft.</p> <p>Sie erfahren Details über ihre persönlichen Stärken und Schwächen und erhalten auch konkrete Berufsvorschläge, die in einem Eignungszertifikat aufgelistet und beim zukünftigen Arbeitgeber als Orientierungs- und Einstellungshilfe vorgelegt werden können.</p> <p>Etappe2: Infomaterial für Schüler/innen und Eltern</p>	<p>Bildung einer Vereinigung von Unternehmen, die Jugendlichen ein- bis zweiwöchige Praktika auf der anderen Seite des Rheins anbieten -> die Jugendlichen so früh wie möglich dazu ermuntern, ihre Perspektiven über die Grenze hinweg zu öffnen</p> <p>Die Informationen auswählen</p>

		verteilen Etape 3: Kontakt zwischen Schüler/innen und Firmen herstellen, evtl. über Vermittlung von Praktikas (Schnupper oder Schulpraktika) idealerweise in kleiner Gruppe im Eurodistrikt. (WIE? WER?)	
	ZEITRAUM	Pilotphase : Schuljahr 2016/2017	
	ZIELGRUPPE(N)	Schüler/innen im Klassenverbund ab 8. Klasse und Bewerber/innen auf Ausbildungs- und Studienplätze	
	S STÄRKEN	Vernetzung, zweisprachige Informationen, Austausch von Schüler/innen zum Thema Berufe untereinander,	
	W SCHWÄCHEN	Mobilität und Unterbringung der Schüler/innen während der Praktika ;ED nicht lückenlos abgedeckt, nur 1 Klasse pro Schule	
	O CHANCEN	Förderung der Schulpartnerschaften im ED inkl. Schulpartnerschaftsvermittlung, Valorisierung der grenzüberschreitenden Ausbildung	
	T RISIKEN	Zu hohe Nachfrage (Budget limitiert), zu wenig Nachfrage (zu wenig zweisprachige Schulklassen/ zu wenig Schulpartnerschaften	
	KOSTEN	variabel	
	VERKNÜPFUNGEN	INTERREG Projekt „Erfolg ohne Grenzen“; Praktikumsbörse der IHK Südlicher Oberrhein für franz. Schüler	

BEWERBUNG DES WIRTSCHAFTSSTANDORTS EURODISTRIKT

	Vorschläge des Eurodistrikts	Vorschläge der Bürger/innen	
WIRTSCHAFT & ARBEITSMARKT	PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau	
	MÖGLICHE PARTNER	CCI; IHK; WRO	
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Koordination, Finanzierung, Kommunikation	
	PROBLEMATIK	<p>Der Eurodistrikt ist ein attraktiver Wirtschaftsraum. Die Strategie zur weiteren Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des Eurodistrikts ruht auf zwei Säulen: Standortmarketing und Strukturförderung.</p> <p>- WIE baue ich das Standortmarketing weiter aus? - WIE bringt man den grenzüberschreitenden Aspekt in die Köpfe der Unternehmer? - WIE zieht man neue Firmen und Unternehmensgründer an? - WIE sichert man Unternehmensnachfolge auch grenzüberschreitend ab?</p>	
	ZIEL	Ausbau des Standortmarketings	
	PROJEKTIDEE	Messeauftritte und Unterstützung grenzüberschreitender Start-ups und Nachfolgevermittlung	
	KURZBESCHREIBUNG	<p>Etappe 1: Ausbau der Präsenz des ED auf Messen und Kongressen Bsp: EXPOREAL; ITS ; World Forum for responsible economie etc</p> <p>Etappe2: Verbesserung der Information und der Koordination der Akteure in der wirtschaftlichen Entwicklung des Territoriums (bsp. Gründungsberater; Wirtschaftsförderer)</p> <p>Etappe 3: Förderung des grenzüberschreitenden Unternehmertums in Richtung bestimmte Zielgruppen (Frauen, Multi Kulti, Verkäufern und Käufern) und bestimmte Netzwerke erleichtern. (Banken, Gründerzentren, Kammern)</p> <p>Etappe 4: online Plattform für grenzüberschreitende Nachfolge erstellen</p>	<p>Vereine von Einzelhändler/innen und/oder Handwerker/innen gründen, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Ihre Probleme zu diskutieren, z.B. im Zusammenhang mit dem Verkehrsaufkommen in den Städten ➔ Die Möglichkeit unterstützen, ihre Karriere im Nachbarland weiterzuführen ➔ Ihre Produkte und Können fördern
	ZEITRAUM	Pilotphase 2017	
	ZIELGRUPPE(N)	Unternehmen; Alle Wirtschaftsakteure	
	S STÄRKEN	Vernetzung der Akteure; Vermittlung der Unterschiede und Möglichkeiten	

W SCHWÄCHEN	Sprachbarriere; Konkurrenzproblematik; Mobilisierung	
O CHANCEN	Förderung des gesamten Wirtschaftsraums	
T RISIKEN	Zu wenig Nachfrage (fehlende Sprachkenntnisse und Konkurrenzempfinden)	
KOSTEN	variabel	
VERKNÜPFUNGEN	INTERREG Unternehmen 360°	



GRENZÜBERSCHREITENDE AUSBILDUNG

WIRTSCHAFT & ARBEITSMARKT		Vorschläge des Eurodistrikts	Vorschläge der Bürger/innen
	PROJEKT-TRÄGER	Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau	
	MÖGLICHE PARTNER	Euro-Institut; CCI; IHK; Volkshochschule	
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Koordination, Finanzierung, Kommunikation	
	PROBLEMATIK	<p>Ob im Arbeits- und Familienleben, wenn es darum geht mit Partnern zusammenzuarbeiten oder auf der anderen Seite des Rheins einkaufen zu gehen, besteht immer wieder eine Sprachbarriere. Im beruflichen Umfeld ist es noch komplizierter da die Fachterminologie oft nicht bekannt ist.</p> <p>Zudem unterscheidet sich die Arbeitskultur in den Ländern deutlich.</p> <p>- WIE bringt man Auszubildenden und Firmen die Unterschiede der Arbeitskultur näher (z.B. Ticket Restaurant)?</p> <p>- WIE bekommen die Jugendlichen Fachvokabel vermittelt (Welche Termini werden benötigt)?</p>	
	ZIEL	Entwicklung von Hilfsmitteln und Kompetenzen die den grenzüberschreitenden Arbeitsalltag erleichtern	
	PROJEKTIDEE	Erstellung eines Fachwörterbuchs (Glossar) durch Tandemarbeit zwischen Jugendlichen und Unternehmern	
	KURZ-BESCHREIBUNG	<p>1. Etappe: Bildung der Tandems: Die Methode beruht auf den Prinzipien des gegenseitigen und wechselseitigen Lernens, sowie auf Lernautonomie. Die französisch- und deutschsprachigen Auszubildenden arbeiten gemeinsam in Tandems an einem vorgeschlagenen Arbeitsprogramm mit dem Ziel, ihre Kompetenzen zu erweitern und den Inhalt für ein Fachwörterbuch zu entwickeln (Unterscheidung zwischen Einzel-, Tandem- und Gruppenarbeit).</p> <p>2. Etappe: Entwicklung, Produktion und Verbreitung des Fachwörterbuchs – Online oder Taschenbuchformat.</p>	<p>Glossar -> Google, Smartphone, mobile Anwendungen</p> <p>Erarbeitung spezifischer Fachwörterbücher, mit Zugriff über mobile Anwendungen, übers Netz verbundene Gegenstände</p> <p>Gemeinsame Aktualisierung, gemeinsam genutzte Dateien</p>

	ZEITRAUM	Pilotphase 2017	
	ZIELGRUPPE(N)	Grenzüberschreitende Auszubildende, Ausbilder, Unternehmen	
	S STÄRKEN	Intensiver Einblick in die Partnersprache und Verwendung der zwei Sprachen in konkreten und anwendungsbezogenen Kommunikationssituationen.	
	W SCHWÄCHEN	Zeit um die Tandems zusammenzubringen ; Kosten ; Aktualisierung des Fachwörterbuchs	
	O CHANCEN	Zunahme der Anzahl von grenzüberschreitenden Arbeitnehmern	
	T RISIKEN	Zu wenig Nachfrage (Zeitfaktor)	
	KOSTEN	Variabel	
	VER-KNÜPFUNGEN	INTERREG Projekte : „Erfolg ohne Grenzen“; Arbeitsmarkt 360°	

IDEE: *Fachwörterbuch für die Arbeit*

THEMATIK : Wirtschaft und Arbeitsmarkt	PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt
	MÖGLICHE PARTNER	French Tech, Alsace Digitale, Netzwerk von Start-ups
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Koordination, Finanzierung, Kommunikation
	PROBLEMATIK	<p>Fachspezifisches Vokabular liefern und sich dabei dessen bewusst sein, dass man den Zugriff vereinfachen und erleichtern muss</p> <p>Das Papier ist kein angemessenes Arbeitsmittel -> zur Digitaltechnik wechseln</p> <p>Problem : es fehlt an einem starken Netzwerk von Unternehmen, die bereit sind, zusammenzuarbeiten</p>
	ZIEL	<p>Fachwörterbuch für die Arbeit</p> <p>Jugendliche und Unternehmen</p> <p>→ Schnell, leicht zugänglich</p>
	PROJEKTIDEE	Einrichtung einer mobilen Anwendung und einer gemeinsamen Webseite, auf die man Zugriff von mit dem Netz verbundenen Gegenständen (Uhren, Brillen) hat
	KURZBESCHREIBUNG	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des Fachwörterbuches (Glossar) - Tandems bilden/Partnerschaften zwischen deutschen und französischen Unternehmen anbieten -> eine Art der Nähe zwischen den Unternehmen schaffen: <ul style="list-style-type: none"> o Grenzüberschreitende Wirtschaftsförderung o Förderung der Berufsausbildung (Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen) o Bildung von „Tandems aus Auszubildenden und Unternehmern“ erleichtern -> können zur Erarbeitung des Glossars beitragen - Erarbeitung eines angemessenen Arbeitsmittels (Webanwendung und mobile Anwendung auf Basis eines gemeinsamen Systems)
	ZEITRAUM	Bis 2017
	ZIELGRUPPE(N)	Auszubildende, Ausbilder, Unternehmen
	S STÄRKEN	
	W SCHWÄCHEN	
	O CHANCEN	
	T RISIKEN	
	KOSTEN	Mobile Anwendung ist kostengünstig
VERKNÜPFUNGEN		

3. Zweisprachigkeit und Jugend

Ansprechperson: Julia Wyssling; Projektmanagerin & Referentin
Kleinprojekte (Jugend, Zweisprachigkeit, Kultur und Fonds Kleinprojekte)

ZITATE VON BÜRGER/INNEN

„Um die Zweisprachigkeit bei Kindern und Jugendlichen zu fördern, können Eltern ihre Kinder in einem Jugendzentrum auf der anderen Seite der Grenze einschreiben.“

„Was die jeweiligen nationalen Bildungssysteme betrifft, haben wir festgestellt, dass man nicht auf die Veränderungen von institutioneller Seite warten darf, sondern dass man da wirklich selber Vorschläge machen muss.“

Die Förderung der Zweisprachigkeit, die die grenzüberschreitende Kooperation in allen Bereichen erleichtert, ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Eurodistrikts. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Mobilität, sozialen und kulturellen Öffnung sowie beruflichen Integration und wirtschaftlichen Entwicklung. Der Eurodistrikt ist daher auf zwei Handlungsebenen aktiv: Erarbeitung der Resolution Zweisprachigkeit und Förderung des Interesse am Fremdspracherwerb. Konkrete Projekte die der Eurodistrikt in diesem Zusammenhang durchgeführt hat, sind zum Beispiel „KM Solidarité“ und die Projektbörse für Jugendanimateure und –arbeiter. Außerdem stellt der Eurodistrikt Schulfonds für Klassenaustausche zur Verfügung.

Um die Arbeit in diesem Arbeitsbereich weiterzuführen, schlägt der Eurodistrikt drei Projektideen vor. Bei dem Projekt **„Entwicklung der grenzüberschreitenden außerschulischen Aktivitäten“** handelt es sich darum, die Begegnung zwischen Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln und dauerhaft anzulegen. Um das Freizeitangebot für junge Menschen weiter auszubauen, soll eine Bestandsaufnahme der Angebote beiderseits des Rheins durchgeführt sowie Jugendbetreuer und –arbeiter für grenzüberschreitende Themen sensibilisiert und vernetzt werden. Schließlich sollen diese Angebote finanziell und technisch unterstützt werden, auch unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit.

Die Idee des Projektes **„Lehre und Entdeckung der Nachbarsprache an den Schulen fördern“** ist es Schulpartnerschaften weiterzuentwickeln, um die Begegnung von Schülern beiderseits des Rheins zu unterstützen. Auch der Kontakt zwischen französischen und deutschen Lehrern und Schuldirektoren soll gefördert werden, um den Austausch von Erfahrungen, pädagogischen Methoden und bewährten Praktiken zu erleichtern. Die Zweisprachigkeit soll damit nicht mehr nur ein persönliches Projekt sein, sondern ein Teil des Schulprojektes.

Im Rahmen des Projektes **„Die Attraktivität des Gebiets für Jugendliche fördern“** ist angedacht, die Kommunikation rund um Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten für



Jugendliche und Familien auf beiden Seiten des Rheins zu verbessern, um Kinder und Jugendliche dazu zu ermuntern das Gebiet des Eurodistrikts zu entdecken. Dabei stellen sich Fragen wie: Wie kann die Kommunikation verbessert werden? Welche Kanäle sind dafür geeignet? Wie kann man die entsprechenden Institutionen, wie zum Beispiel Museen, ansprechen? Die Erarbeitung eines Kalenders, der Informationen über aktuelle Veranstaltungen im Eurodistrikt enthält, erscheint den anwesenden Bürgern dabei besonders wichtig, da viele Aktivitäten angeboten werden, aber eine Übersicht über die existierenden Angebote fehlt.

Die Arbeitsgruppen begrüßten die drei Projektideen des Eurodistrikts und betonten nochmal die Frage: Wie kann man die Zweisprachigkeit der Bürger, vor allem bei Kindern und Jugendlichen fördern? Dazu sei es nicht nur wichtig, dass Kinder so früh wie möglich die Sprache des

Nachbarlandes erlernten, sondern auch dass die Art des Unterrichtens der Fremdsprache, zum Beispiel auch an Schulen, geändert werde. Aus dieser Erkenntnis heraus stellten die Gruppen drei weitere Projektvorschläge vor: Die Gründung eines Vereins für zweisprachige Eltern, könnte den Austausch, zum Beispiel durch die Organisation von Aktivitäten im Tandem, erleichtern. Ein „Grenzüberschreitendes Informationszentrums für Jugendliche“ könnte einerseits über Veranstaltungen und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche informieren und gleichzeitig ein „neutraler Ort“ (weder deutsch noch französisch) der Begegnung und des Austausch sein. Die Einrichtung eines „Zweisprachigen grenzüberschreitenden Kulturzentrums“ könnte zweisprachige Diskussionen zu Themen die auf beiden Seiten des Rheins von Interesse sind (z.B. Geschichte, Kunst, Sicherheit), fördern und die Herangehensweise an das Erlernen der Sprache des Nachbarn verändern. Die beiden letzteren Projekte wurden von der Gruppe im Detail weiterentwickelt.

ENTWICKLUNG DER GRENZ-ÜBERSCHREITENDEN AUSSERSCHULISCHEN AKTIVITÄTEN

ZWEISPRACHIGKEIT UND JUGEND	PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau
	MÖGLICHE PARTNER	Jugendbetreuer, Centres socio-culturels, Jugendvereine, Sportvereine, extraschulische Einrichtungen, Freizeitstrukturen (Museen, Bibliotheken, Spielsachenverleihe ...)
	ROLLE EURO-DISTRIKT (ED)	Koordination, Kommunikation, Finanzierung, Übersetzung...
	PROBLEMATIK	Die Entdeckung der Kultur und der Sprache des Nachbarn soll auch außerhalb der Schulzeit stattfinden können. Das Freizeitangebot ist noch nicht grenzüberschreitend genug, um den französischen und deutschen Jugendlichen zu ermöglichen, davon flächendeckend zu profitieren (z. B. Museen mit zweisprachiger Ausschilderung). Außerdem ist die Arbeit der Jugendbetreuer von einem Land zum anderen (z.B. Strukturen, Finanzierung) und die Ausgangssituationen in den Städten (Zielgruppen) sehr verschieden. Die deutschen Betreuer sind aktuell eher mit der Aufnahme von Flüchtlingen beschäftigt, während sich französische Betreuer zunehmend mit Fragen im Zusammenhang mit Terrorismus beschäftigen.
	ZIEL	Mehr Freizeitaktivitäten für Jugendliche, um mehr über das Gebiet zu lernen und interkulturelle Beziehungen zu ihren Nachbarn zu entwickeln.
	PROJEKTIDEE	Die Begegnungen zwischen Kindern und zwischen Jugendlichen weiterentwickeln und dauerhaft anlegen
	KURZBESCHREIBUNG	Es scheint relevant, das Projekt auf die folgenden Aspekte zu deklinieren: 1. Eine Bestandsaufnahme der Situation auf beiden Seiten der Grenze machen: Identifizierung von Akteuren, bestehenden Projekten und außerschulischen Angeboten. Klären, wie sich der Bereich auf beiden Seiten des Rheins strukturiert. 2. Die Jugendbetreuer zu grenzüberschreitenden Thematiken sensibilisieren : nicht notwendig nach Paris oder nach Berlin zu fahren, um die Grenze zu überqueren. 3. Vernetzung von Jugendarbeitern durch eine Jugendprojekte-Börse (Suche nach Partnerstrukturen). 4. Technische und finanzielle Hilfe für die Ausführung der Projekte für und durch die Jugendlichen z. B. dank des Mikroprojekte-Fonds. 5. Überlegungen über die Nachhaltigkeit der einzelnen und noch zeitlich zu begrenzten Austausch. Beispiel: Bei der Projektbörse im März 2016 haben der CSC Neuhof und der Schlachthof Lahr beschlossen, sich gegenseitig zu besuchen (vorgesehene Aktivitäten: Fußball Turnier und städtischen Sports). Wie kann man nach diesen Aktivitäten eine Kontinuität zwischen diesen zwei Strukturen sichern? Schwierigkeit des Personalwechsels / persönlichen Engagements. Möglichkeit, auf der Ebene der Diplome/Abschlüsse zu handeln (BAFA z. B.) oder Struktur-Projekte ?
	ZEITRAUM	1 grenzüberschreitende Projektbörse pro Jahr
	ZIELGRUPPE(N)	Familien, Jugendliche und Jugendbetreuer
	S STÄRKEN	Entwicklung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen bei den Jugendlichen Vernetzung der Jugend-Akteure
	W SCHWÄCHEN	Sprachbarriere Aktivitäten noch zeitlich zu begrenzt von einem Land zum anderen sehr unterschiedliche Organisationen
	O CHANCEN	Sprachimmersion für Jugendliche
T RISIKEN	Nicht interessierte Jugendlichen	

		Überlastete Strukturen
	KOSTEN	Projektbörse, Raummiete, Reise- und Verpflegungskosten
	VERKNÜPFUNGEN	Anerkennung der Diplome/Abschlüsse und binationale Ausbildung

DIE LEHRE UND DIE ENTDECKUNG DER NACHBARSPRACHE IN DER SCHULE FÖRDERN

ZWEISPRACHIGKEIT UND JUGEND	PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau
	MÖGLICHE PARTNER	Bildungsbehörden, Bildungsberater, Schulämter, Regierungspräsidium Freiburg, Canopé, Medienzentren, Bildungsregion Ortenau Schulleiterkonferenzen, städtische Bildungseinrichtungen, Universitäten, Elternvereinigungen, Eltern ...
	ROLLE EURO-DISTRIKT (ED)	Koordination, Kommunikation, Finanzierung, Übersetzung.
	PROBLEMATIK	Nur durch das Verständnis der Sprache des Nachbarn kann eine Kooperation in den Bereichen der Wirtschaft, der Politik, der Kultur und der Gesellschaft stattfinden. Aktuelle Feststellung: weniger Schüler lernen die Sprache des Nachbarn, es herrscht ein Mangel an zweisprachigen Lehrern. Welchen Platz soll die Zweisprachigkeit im Projekt Schule einnehmen?
	ZIEL	Förderung der Begegnungen und des Austauschs zwischen französischen und deutschen Schüler, um die Entdeckung und die Kenntnis der Sprache und der Kultur des Nachbarlandes zu fördern.
	PROJEKTIDEE	Schulpartnerschaften weiterentwickeln
	KURZ-BESCHREIBUNG	<p>Das Projekt wird in vier Achsen angedacht:</p> <p>Achse 1 : Informationen sammeln und veröffentlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung der bestehenden Schulpartnerschaften • Identifizierung der Schulen, die eine grenzüberschreitende Partnerschaft einrichten möchten • Wie strukturiert sich der Sprachunterricht in den Schulen? • Welche Strukturen für den grenzüberschreitenden Austausch existieren bereits (z.B. Trischola, Schulfonds ...)? • Den Schulen die Information zur Verfügung stellen (wie? -> ED-WebGIS, eine interaktive Karte, die es ermöglicht Schulen zu lokalisieren und die Website des ED) <p>Achse 2 : Schülerbegegnungen und Austauschprojekte</p> <p>Eigene Projekte neu durchdenken und dauerhaft anlegen, wie das deutsch-französische Solidaritätsrennen „KM Solidarité“ mit der Entwicklung grenzüberschreitender Treffen während des 1. Tags</p> <p>Projekte Dritter wie Rapconte (Hip-Hop im Deutsch- oder Französischunterricht), die grenzüberschreitende Theaterstrecke vom Maillon Theater und den Foto Marathon Clic-Clac unterstützen und weiterentwickeln. Die mit dem Austausch verbundenen Kosten werden durch den existierenden Reisefonds abgedeckt.</p> <p>Achse 3 : Projektbörse für Deutsch- und Französischlehrer/innen. Durch diese Vernetzung werden sie eine Partnerklasse finden können und sich über gute Unterrichtsmethoden austauschen... Eine Gelegenheit, um die in der Achse 1 gesammelten Informationen zu verbreiten.</p> <p>Achse 4 : Vernetzung der Schulleiter/innen durch Begegnungen. Dafür ist es notwendig, die Erwartungen und Bedürfnisse der Schulleiter/innen zu identifizieren. z.B. über eine Umfrage (Idee: grenzüberschreitender Tag der offenen Türen) um den Inhalt des Austauschs zu definieren. Überlegungen über wie man der Unterricht der Nachbarsprache und grenzüberschreitenden Partnerschaften zwischen Schulen in das Schulprojekt von Kindergarten bis zur Gymnasium dauerhaft integrieren könnte. Langfristig kann ein Netz der Schulen des Eurodistriktes zur Welt kommen.</p>

Z ZEITRAUM	1 Treffen pro Jahr (Pilotprojekt Schuljahr 2016/17)
Z ZIELGRUPPE(N)	Schüler/innen, Lehrer/innen, Schulleiter/innen des Eurodistrikts
S STÄRKEN	Entwicklung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen Vernetzung der Schulen
W SCHWÄCHEN	Herausforderungen verschiedener Schulsysteme
O CHANCEN	Existenz von vielen individuellen Projekten
T RISIKEN	Wenig Anfrage wegen überlasteten Schulen
K KOSTEN	Schüleraustausche, Lehreraustausche
VER- KNÜPFUNGEN	Bessere gegenseitige Anerkennung der Diplome Grenzüberschreitende professionelle Ausbildungen und binationale Universitätsstudiengänge Extraschulische Aktivitäten für Jugendliche, um eine Kontinuität sicherzustellen

DIE ATTRAKTIVITÄT DES GEBIETS FÜR JUGENDLICHE STÄRKEN

ZWEISPRACHIGKEIT UND JUGEND	PROJEKT-TRÄGER	Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau
	MÖGLICHE PARTNER	Freizeiteinrichtungen, Tourist-Informationen, Städtische Einrichtungen, die für Kultur und Events zuständig sind...
	ROLLE EURO-DISTRIKT (ED)	Koordination, Kommunikation, Finanzierung, Übersetzung...
	PROBLEMATIK	Im Nachbarland einkaufen zu können ist ein wesentlicher Vorteil für viele Bürger des Eurodistrikts. Es stellt sich aber die Frage, wie man Jugendliche dazu motivieren kann, sich auch in anderen Bereichen für das Gebiet zu interessieren. Wie kann man das Gebiet attraktiver gestalten, damit sie Lust daran haben das Nachbarland anders zu entdecken?
	ZIEL	Die Mobilität der Familien, der Kinder und Jugendlichen fördern
	PROJEKTIDEE	Entdeckung des Eurodistrikts durch die Jugendlichen
	KURZBE-SCHREIBUNG	<p>Das Projekt würde folgende Aspekte behandeln:</p> <p>Schlüssel zum Erfolg – eine gute Kommunikation: Was gibt es für relevante Strukturen und Kanäle, um mit dem Zielpublikum zu kommunizieren? Gibt es einen grenzüberschreitenden Online-Veranstaltungskalender? Das Eurodistrikt-Web-GIS mit seiner interaktiven Karte wird Jugendlichen die Möglichkeit geben, auf einen Blick einen Großteil der sportlichen, kulturellen und Freizeitaktivitäten (Museen, Theater, Konzertsäle, Sehenswürdigkeiten, Denkmäler, Schwimmbäder, Badeseen, Sportanlagen...) auf dem Gebiet zu sehen. Wie kann man dieses Werkzeug in den Haushalten besser bekannt machen?</p> <p>Weiterentwicklung und Verankerung von auf Jugendliche und/oder Familien zugeschnittenen Veranstaltungen wie das elektronische Open-Air Musikfestival Longevity, das eine wachsende Anzahl an Besuchern von beiden Seiten des Rheins anlockt. Der Abenteurerpass 2016 gibt Kindern die Möglichkeit, verschiedene Freizeitangebote beiderseits des Rheins zu entdecken. Auf der Karte befinden sich 20 ausgewählte Strukturen, die ein vielseitiges teils touristisches, teils pädagogisches Ausflugsangebot in den Bereichen Tierwelt, Sport, Handwerk, Wissenschaft oder Natur anbieten. Nach jedem Besuch erhalten die Kinder einen Stempel. Um zur Teilnahme zu motivieren, wird für die Kinder, die ihren abgestempelten Abenteurerpass im Generalsekretariat eingesandt haben, 2017 eine Tombola stattfinden.</p> <p>Gemeinsam mit den Freizeiteinrichtungen einen zweisprachigen Kommunikationsplan erarbeiten (Zweisprachige Internetseite, zweisprachige Flyers, zweisprachige Beschilderung vor Ort, Empfangspersonal mit Grundkenntnissen in der anderen Sprache...) und zugleich einen größeren Radius erreichen, um das gesamte Eurodistriktgebiet abzudecken (Welche Kanäle ermöglichen die Ausbreitung der Information auf der jeweils anderen Rheinseite?).</p>
	ZEITRAUM	2016 / 2017
	ZIEL-GRUPPE(N)	Familien mit Kindern und Jugendlichen
S STÄRKEN	Bürgernähe	

	W SCHWÄCHEN	Schwierigkeit mit der Mobilität von Jugendlichen Langfristige Umsetzung / Ergebnisse sind nicht unmittelbar sichtbar
	O CHANCEN	Identifizierung mit dem Eurodistrikt Steigerung der touristischen Aktivitäten
	T RISIKEN	
	KOSTEN	Variabel
	VER- KNÜPFUNGEN	Museums-Pass Freizeitfahrplan (Zug und Bus)

IDEE: *Grenzüberschreitendes zweisprachiges Kulturzentrum*

THEMATIK : Zweisprachigkeit und Jugend	PROJEKTTRÄGER	Centre culturel alsacien/Elsässisches Kulturzentrum
	MÖGLICHE PARTNER	Ähnliche Vereine in Kehl
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	
	PROBLEMATIK	Kultureller Austausch innerhalb des Eurodistrikts
	ZIEL	Die gemeinsame Sprache und Kultur entwickeln
	PROJEKTIDEE	Grenzüberschreitendes zweisprachiges Kulturzentrum
	KURZBESCHREIBUNG	Ein oder zwei Orte einrichten, an denen man sich trifft und zweisprachig über Themen von gemeinsamen Interesse auf beiden Seiten des Rheins diskutiert : Geschichte, Kultur, Kunst, Sicherheit Herangehensweise an das Erlernen einer Sprache ändern Elterntreffen, Aktivitäten durchführen Dazu veranlassen, die Vorteile/schönen Ecken Deutschlands zu entdecken
	ZEITRAUM	Permanent
	ZIELGRUPPE(N)	Junge und Alte
	S STÄRKEN	Viele Referenten stehen zur Verfügung
	W SCHWÄCHEN	Wenige Mittel
	O CHANCEN	Ein Bewusstsein für grenzüberschreitende Angelegenheiten entwickeln
	T RISIKEN	Keine
	KOSTEN	
VERKNÜPFUNGEN		

IDEE: *Grenzüberschreitendes Informationszentrum für Jugendliche*

THEMATIK : Zweisprachigkeit und Jugend	PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt (eventuell)
	MÖGLICHE PARTNER	Mehrere Partner für Finanzierung aus mehreren Quellen Alle betroffenen Einrichtungen, Vereine aus Straßburg und Kehl AIFE (Alsace- Jünger fers Elsassische)
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	
	PROBLEMATIK	Wie kann man die Bewohner über existierende Angebote informieren und es ihnen ermöglichen sich zu treffen? Es gibt viele Angebote, aber man hat keine Informationen darüber. Kann keine Behörde sein.
	ZIEL	Über existierende Angebote informieren und die Bewohner auf beiden Seiten des Rheins dazu bringen sich kennenzulernen.
	PROJEKTIDEE	Einrichtung eines grenzüberschreitenden Informationszentrums für Jugendliche -> Ort der Information, der Freizeitgestaltung und des Treffens
	KURZBESCHREIBUNG	Neue und eigenständige Einrichtung, um Konflikte zwischen bereits bestehenden Strukturen zu vermeiden. In einem Abteil der neuen grenzüberschreitenden Straßenbahn oder in der Nähe der Grenze. Das Angebot dieser Einrichtung muss zeitgemäß und vielfältig sein, um für die Jugendlichen attraktiv zu sein. Einrichtung, lebendiger Ort, der interessant ist Struktur die von Fachpersonal geleitet wird
	ZEITRAUM	Langfristig
	ZIELGRUPPE(N)	Jugendliche und Familien
	S STÄRKEN	Einen « drittem » Ort weder in Frankreich noch in Deutschland anbieten (neutral)
	W SCHWÄCHEN	Einen Ort und die Finanzierung finden
	O CHANCEN	Wunsch, dass dieser Ort existiert
	T RISIKEN	
	KOSTEN	
VERKNÜPFUNGEN		

4. Mobilität

Ansprechperson: Dr. Lioba Markl-Hummel; Projektmanagerin (Mobilität, Raumplanung (GIS), Umwelt, Sicherheit und Prävention)

ZITATE VON BÜRGER/INNEN

„Die Prioritätenprojekte [der ÖPNV-Studie] sahen auch interessant aus. Am meisten gefallen hat uns die Idee zur Verbesserung der Taktlücken. Es ist eigentlich unmöglich, dass 90 Minuten Loch sind, tagsüber.“

„Die grenzüberschreitenden Fahrradmöglichkeiten sind oft nicht so bekannt.“

Der Eurodistrikt ist ein europäischer Verkehrsknotenpunkt. Der Verkehr innerhalb des Eurodistrikts sowie das hohe Transitverkehrsaufkommen verursachen Verkehrsbehinderungen, Luftverschmutzung und Zeitverlust. Dies erschwert unter anderem die Situation für die zahlreichen Pendler, die täglich die Grenze überqueren. Aus diesen Gründen hat sich der Eurodistrikt das Ziel gesetzt, die Möglichkeit der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu verbessern, zum Beispiel in Hinblick auf Taktung und Kompatibilität der Systeme auf beiden Seiten des Rheins. Seit 2007 arbeitet eine Expertengruppe, in der sich Vertreter der Verkehrsträger und –unternehmen der beiden Länder treffen, an Lösungen für die Herausforderungen der hohen Verkehrsbelastung. Um weitere konkrete Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten hat der Eurodistrikt eine Transportstudie in Auftrag gegeben. In dieser Studie wurden 19 konkrete Maßnahmen herausgearbeitet, von denen der Rat des Eurodistrikts 7 Maßnahmen zur prioritären Umsetzung ausgewählt hat, während die anderen weiterer Prüfung unterzogen werden.

Der erste Projektvorschlag des Eurodistrikts für das Themengebiet Mobilität, befasste sich daher mit der **Umsetzung der Maßnahmen aus der Transportstudie**, um den grenzüberschreitenden Personennahverkehr im Eurodistrikt zu verbessern. Die Teilnehmer/innen der Veranstaltung bewerteten diese Priorisierung sehr positiv und ergänzten die einzelnen Maßnahmen mit konkreten Vorschlägen zur Umsetzung. So sollten zum Beispiel die Züge zwischen Strasbourg und Offenburg alle 30 Minuten verkehren und der Kauf des Europass erleichtert werden (Internet und Smartphone). Ein Problem, auf das mehrmals hingewiesen wurde, war die unzureichende Koordinierung bei den Umsteigezeiten in Strasbourg für die Züge nach Offenburg. Auch die Einrichtung einer Schnellbusverbindung zwischen Offenburg und Illkirch fand große Zustimmung, weil es bis Breisach hin keinen richtigen Nahverkehr gäbe und so weniger Verkehr über die Europabrücke passieren müsse.

Um das Kommunikationskonzept für die verlängerte Traminie D nach Kehl für alle Bürger/innen des Eurodistrikts verständlich und ansprechend zu gestalten, schlug der Eurodistrikt im Rahmen des Projektes **„Kommunikation Tram“** eine Reihe von Aktionen vor (zusätzlich zu denen der „Compagnie des transports strasbourgeois – CTS“). Beispielsweise könnten deutsch-französische Übersichtspläne des Straßenbahnnetz Strasbourg-Kehl erstellt

und verstärkt über die grenzüberschreitenden Tarife informiert werden. Die Bürger stimmten den Vorschlägen zu und betonten, dass bei all diesen Aktionen eine zweisprachige Kommunikation essentiell sei. In der Diskussion zur Mobilität sei allerdings auch eine Kommunikation zu Bus und Bahn wichtig, nicht nur zur Tram.



Neben der Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs hat sich der Eurodistrikt auch zum Ziel gesetzt, die grenzüberschreitende Radkultur zu stärken. Dazu wurden im Projektvorschlag **„Maßnahmen im Bereich Fahrrad“** drei Achsen definiert: Informieren, sensibilisieren und Events organisieren. Auch diese Projektidee wurde von den Teilnehmern/innen positiv bewertet und mit vielen Vorschlägen ergänzt. So wurde zum Beispiel die Erarbeitung einer grenzüberschreitenden Fahrradkarte oder das Einrichten einer weiteren Fahrradverbindung (Brücke oder Kabelfähre) zwischen Strasbourg und Kehl angeregt.

Die Arbeitsgruppen, die sich mit dem Thema Mobilität auseinandersetzten, erarbeiteten außerdem zwei weitere Projektideen. Zum einen wurde vorgeschlagen, die Züge zwischen Straßburg und Offenburg auf elektrische Züge umzustellen und zwei weitere Haltestellen in Neumühl und an der Laiterie einzurichten. Der zweite

Vorschlag bezog sich auf die von den Polizeikontrollen bedingten Verkehrsbehinderungen auf der Europabrücke, mit der Bitte an den Präfekt, die Einschränkungen durch die Kontrollen einzuschränken.

UMSETZUNG MASSNAHMEN ÖPNV-STUDIE

MOBILITÄT		Vorschläge des Eurodistrikts	Vorschläge der Bürger/innen
	PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau u.a.	
	MÖGLICHE PARTNER	Eurodistrikt, Städte Kehl, Offenburg, Lahr, Eurometropole Strasbourg, Landratsamt Ortenaukreis, NVBW, TGO, SNCF, Région Grand Est, Département Bas-Rhin, SWEG, Vis-à-Vis, astus, FNAUT,...	
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Vermittlung, Lobbying, Finanzierung, Expertise, Übersetzung	
	PROBLEMATIK	<p>Täglich überqueren im Eurodistrikt mehr als 9.000 Personen die Grenze, um zur Arbeit zu fahren. Um die Luftqualität und das Klima zu schützen und um die Sicherheit und den Komfort der Pendler und auch aller anderen Reisenden sicherzustellen, ist es unumgänglich, den Gebrauch von öffentlichen Verkehrsmitteln zu vereinfachen.</p> <p>Leider sind die Reisenden trotz einiger umgesetzten Verbesserungen immer noch mit einigen Hindernissen konfrontiert. Das geht von teils zu geringer Taktung über nicht vorhandene Verbindungen, zu schwer zugänglichen oder nicht kompatiblen Systemen.</p> <p>Der Eurodistrikt hat eine Studie zur Verbesserung des grenzüberschreitenden Personennahverkehrs im Gebiet des Eurodistrikts durchführen lassen. Sie umfasst eine Analyse der aktuellen Situation sowie 19 Handlungsempfehlungen, um den grenzüberschreitenden Verkehr in den Bereichen Zug-, Bus- und Fahrradverkehr sowie Straßen- und Brückeninfrastruktur zu verbessern. Diese haben die Ratsmitglieder des Eurodistrikts in ihrer Sitzung vom 03.12.2015 in die Prioritäten A, B und C eingestuft.</p>	
	ZIEL	Verbesserung des grenzüberschreitenden Personennahverkehrs im Eurodistrikt	
	PROJEKTIDEE	Auf einer neutralen Expertise aufbauend die Umsetzung der prioritären Projekte für den Eurodistrikt vorantreiben	
	KURZ-BESCHREIBUNG	<p>A) Prioritäre Projekte: M1. „Taktlücke am Vormittag schließen TER Strasbourg-Ortenau“ M2. „Ab Offenburg Anschluss Richtung Lahr an Nachtverbindung aus Strasbourg (Abfahrt Strasbourg 22:52 Ankunft Offenburg 23:21)“ M8. „Zusätzliche Bike+Ride-Anlagen in Krimmeri-Meinau, Molsheim, Lahr, Strasbourg gare“ M12. „Pilotprojekt: Schnellbus-Verbindung zwischen Offenburg und Illkirch“ M13. „Angebotsergänzung Vis-à-Vis Bus“ M14. „Vertriebs- und Sortimentsausweitung Europass-Fahrkartensortiment: Vertrieb im Internet/Smartphone, Einzelfahrscheine“ M15. „Prüfung der Einführung eines gemeinsamen Verkehrstickets für alle öffentlichen Verkehrsmittel im Eurodistrikt“</p> <p>B) Projekte, die weiterer Prüfung bedürfen: M4. „Kleine Rad- und Personenfähre über den Rhein</p>	<p>M1: alle 30 min den ganzen Tag lang</p> <p>M8: sehr gut</p> <p>M12: Pilotprojekte priorisieren, sehr gute Idee; sehr gut, um zu vermeiden über Strasbourg-Bahnhof zu fahren</p> <p>M13: Bus zwischen Breisach und Kehl fehlt</p> <p>M14 : Sehr gut; man müsste den Europass online und über sein Smartphone kaufen</p>

	<p>bei Schwanau-Ottenheim“ M5. „Kontinuität der grenzüberschreitenden Radrouten mittels Anpassung des Straßennetzes“ M6. „Eigenständige Radwege, für Radfahrer freigegebene Wirtschaftswege und sonstige wenig befahrene Straßen sowie gesicherte Überwege über stärker frequentierte Straßen“ M7. „Angebaute Auskragungen für Fußgänger und Radfahrer an bestehender Brückenstruktur über Rheinseitenkanal“ M11. „Erhöhung Takt Regionalbus Kehl“ M16. „Reduzierte Eintrittspreise für bestimmte Einrichtungen / Veranstaltungen in der Region bei Vorlage des Europasses“ M17. „Neue Rheinquerung auf Höhe Erstein/Lahr“ M18. „Prüfung für grenzüberschreitende ÖPNV-Anbindung am Flughafen Lahr“ M19: „Prüfung der Machbarkeit eines Pilotprojektes für eine Ausweitung der Buslinie 106 (von Schweighausen / Seelbach über Lahr nach Meißenheim) von Meißenheim nach Erstein“</p> <p>C) Aktuell nicht weiterzuerfolgende Projekte: „M3. Versuchsweise Einrichtung einer direkten Regionalzug-Verbindung Roeschwoog (Bischheim) - Strasbourg-Offenburg“, „M9. Zusätzliche Abfahrt der Linie 271 nach Europa Park“, „M10. Bus für die Beschäftigten des Europa-Parks“.</p>	<p>können ; der Europass sollte sowohl die Fahrkarten für den Bus als auch für die Straßenbahn und den Zug umfassen M6: ja, Sicherheit verbessern</p> <p>M16: Sehr gut</p> <p>Problem, dass man am Straßburger Bahnhof nur 4 Minuten Umsteigezeit hat, um den letzten Zug nach Offenburg zu erreichen -> bessere Koordinierung bitte!</p>
ZEITRAUM	Variabel	
ZIELGRUPPE(N)	Nutzer/innen Verkehrsmittel im Eurodistrikt	
S STÄRKEN	Vereinfachung grenzüberschreitender ÖPNV Beliebig kombinierbare Maßnahmen Basis wissenschaftliche Untersuchung	
W SCHWÄCHEN	Zahlreiche verschiedene Akteure Tlw. sehr hohe Kosten	
O CHANCEN	Erhöhung der Nutzungsfrequenz ÖPNV / Fahrrad und Vorteile für die Umwelt Schaffung dauerhafter grenzüberschreitender Strukturen	
T RISIKEN	Enttäuschungspotential, da tlw. Eurodistrikt keinen Einfluss hat auf die Entscheidungen	
KOSTEN	Variabel	
VERKNÜPFUNGEN	ÖPNV-Studie Eurodistrikt, Expertengruppe Mobilität, Oberrheinkonferenz	

KOMMUNIKATION TRAM

MOBILITÄT		Vorschläge des Eurodistrikts	Vorschläge der Bürger/innen
	PROJEKTTRÄGER	CTS	
	MÖGLICHE PARTNER	Eurodistrikt, Stadt Kehl, Eurometropole Strasbourg	
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Finanzierung, Expertise, Übersetzung	
	PROBLEMATIK	Der Rat des Eurodistrikts hat am 14.03.2013 entschieden, das zweisprachige Kommunikationskonzept für die Verlängerung der Tram von Strasbourg nach Kehl zu fördern. Es geht um die zweisprachige Beschilderung und Information der Bevölkerung.	
	ZIEL	Das Kommunikationskonzept für die verlängerte Tram für alle Bürger/innen des Eurodistrikts verständlich und ansprechend gestalten	
	PROJEKTIDEE	Grenzüberschreitende Verstärkung der von der CTS vorgesehenen Kommunikationskampagne die Verlängerung der Tram D betreffend	
	KURZ-BESCHREIBUNG	<p>Die genaue Ausgestaltung muss noch mit den Partnern abgesprochen und von den Ratsmitgliedern validiert werden. Zusätzlich zu den ohnehin von der CTS geplanten Aktionen wird vorgeschlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktion und Verteilung zweisprachiger Streckenfahrpläne im gesamten Eurodistrikt-Gebiet - Produktion zusätzlicher Übersichtspläne Straßenbahnnetz Strasbourg-Kehl - Konzeption und Verteilung eines touristischen Flyers - Verstärkung der Information zu den grenzüberschreitenden Tarifen in beiden Sprachen und auf beiden Rheinseiten - Kommunikation über soziale Netzwerke, Amtsblätter, Web - Beklebung von bis zu 12 Tramzügen, mit dem Ziel, den Eurodistrikt sichtbar zu machen - Großes Banner am Gebäude am Bahnhof Kehl zur Einweihung der Tramlinie bis zum Bahnhof 	<p>Endstation der Straßenbahnlinie D/C:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschilderung zur Buslinie 21, Richtung Kehl/Deutschland wenn man aus der Straßenbahn aussteigt (Jean Jaurès/Aristide Briand) • Vorher aufgenommene Ansage auf Deutsch an der Endstation <p>Fahrpläne und Preislisten übersetzen</p>
	ZEITRAUM	2016 – 2017	
	ZIELGRUPPE(N)	Bestehende und zusätzliche Nutzer Tram Strasbourg-Kehl im Eurodistrikt und darüber hinaus	
	S STÄRKEN	Vereinfachung grenzüberschreitender ÖPNV Zusammenwachsen der beiden Städte	

	W SCHWÄCHEN	Linie deckt nicht den ganzen Eurodistrikt ab	
	O CHANCEN	Grenzüberschreitender Verkehr wird erleichtert, Hemmschwellen abgebaut Umweltschutz (Vermeidung von Fahrten mit dem Pkw) Touristische Attraktivität steigt Wichtiges gemeinsames Symbol	
	T RISIKEN	Bei Intransparenz: nicht jeder kann die Tram nutzen, Komplikationen bei Ticketkontrollen	
	KOSTEN	100.000 €	
	VERKNÜPFUNGEN	ED-Mobilitätsstudie	

MASSNAHMEN IM BEREICH FAHRRAD

MOBILITÄT		Vorschläge des Eurodistrikts	Vorschläge der Bürger/innen
	PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau	
	MÖGLICHE PARTNER	Je nach Unterthematik potentiell: CD67, ADEUS, ADFC, CADR67, Alsace à vélo, Garten/Jardin, Radvereine ED-Gebiet, Bref'selle, Vélostation, Vel'hop, EMS, Städte Eurodistrikt, Fremdenverkehrsämter, Ingenieurbüro,...	
	ROLLE EURO-DISTRIKT (ED)	Konzeption u. Koordination, Kommunikation, Finanzierung	
	PROBLEMATIK	<p>Unser Verkehrsverhalten mit häufigen Rückgriff auf das Auto als Verkehrsmittel stellt uns grenzüberschreitend verstärkt vor ernstzunehmende Herausforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Klimaschutz und Gesundheit. Neben (und in Kombination mit) dem Gebrauch öffentlicher Verkehrsmittel birgt insbesondere auch die Mobilität mit dem Rad Lösungsansätze um Luftverschmutzung, Lärmbelästigung und Bewegungsmangel entgegenzuwirken.</p> <p>Die Förderung des Fahrrads als eigenständiges Verkehrsmittel bedarf einer geeigneten Infrastruktur und engagierter Akteure, deren Potential im Eurodistrikt zwar gegeben ist, die jedoch grenzüberschreitend nicht konsequent vernetzt sind.</p> <p>Auch das Potential eines grenzüberschreitenden Radtourismus wird im Eurodistrikt mangels strukturierter Informationsvernetzung nicht völlig ausgeschöpft.</p>	
	ZIEL	Grenzüberschreitende Radkultur im Eurodistrikt für Alltags- und Freizeitradfahrer gestalten und stärken	
	PROJEKTIDEE	Strukturierte und nachhaltige Vernetzung von Akteuren und Informationen im Eurodistrikt	

KURZBESCHREIBUNG	<p>Angedacht ist das Projekt nachhaltig in drei Achsen anzugehen: „Informieren – Sensibilisieren – Events organisieren“</p> <p>1. Informieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen über grenzüberschreitende Radwege im ED sollen aufbereitet und gebündelt werden - Informationen sollen den Bürgern zugänglich gemacht werden: Darstellung Radwege im Eurodistrikt-Online Geographischen Informationssystem (Web-GIS), Verlinkung mit bestehenden Plattformen (Vialsace, NVBW etc.), Bereitstellung Routen-Infos (inkl. touristischer Infos) in Rubriken auf Webseite ED (Tourismus, Mobilität, z.B. Piste des Forts), evtl. Faltblatt ausgewählte Routen (vgl. Karte Park- und Grünanlagen G2U) - Informieren über Reparaturstände (Bret'selle etc.) - Informieren über Fahrradstellplätze und -leihstationen : Bestand und Ausbau <p>2. Sensibilisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Europäischer Mobilitätswoche - Kommunikationskampagne für Grenzgänger - 2017 : „Mit dem Rad zur Arbeit / Au boulot à vélo“ - Fahrradtourismus <p>3. Events organisieren: ED-Fahrradtag (Radtour, Reparaturstände, Animation) => z.B. Veranstaltungen wie ED-Fahrradtag, Vélotour o.ä. wiederbeleben</p>	<p>Ostwald : Autobahnüberquerung für Fahrräder</p> <p>Grenzüberschreitende Radkarte bis Willstätt, Kehl, S&B</p> <p>Update der Karte des ADEUS (Park –und Grünanlagen) mit Rhein in der Mitte</p> <p>Fähre für Fußgänger und Fahrradfahrer – gesicherte Überfahrt zwischen Kehl und Straßburg (Port du Rhin/Boulevard de la Victoire), ohne Motor, Kabelfähre</p> <p>Erbauung einer Fahrradverbindung zwischen Straßburg/Neudorf und Kehl, die nicht über die Avenue du Rhin führt, für einen besseren grenzüberschreitenden Radverkehr: Einrichtung einer Verbindung „Anschluss Jean-Jaurès – Jardins des 2 Rives“, Bau einer Brücke über das Bassin Vauban</p> <p>Aus Sicherheitstechnischen Gründen : Verbesserung der Fahrradwege, außerhalb von der Rheinbrücke</p> <p>Rote Ampelphasen sind zu lang</p>
ZEITRAUM	<p>2016: Planung, Einspeisung Daten GIS+Webseite, Informieren, Aktion Europ. Mobilitätswoche „Clever unterwegs, besser leben“</p> <p>2017: Update Daten (danach jährlich), Event im Frühling (Frühsommer), Europ. Mobilitätswoche mit Einführung langfristiger Maßnahme</p>	
ZIELGRUPPE(N)	Einwohner ED, Grenzgänger, Touristen	
S STÄRKEN	<p>Bürgernah => jede/r Bürger/in trägt seinen/ihren Teil bei</p> <p>Umsetzung machbar</p> <p>Beitrag zur grenzüberschreitenden Förderung des nachhaltigen Stadtverkehrs</p>	
W SCHWÄCHEN	Häufiger Aktualisierungsbedarf	

	O CHANCEN	Langfristige + koordinierte Vernetzung von versch. Radakteuren beiderseits des Rheins, Identifikation mit Eurodistrikt Verbesserung Umweltqualität und gesunder Lebensweise Attraktivitätssteigerung Tourismus	
	T RISIKEN	ED nicht lückenlos abgedeckt Langfristiger Motivationsverlust der engagierten Akteure	
	KOSTEN	Variabel	
	VERKNÜPFUNGEN	ED-Mobilitätsstudie, Web-GIS, Tourismus, Umwelt, (Sport-Gesundheit)	

IDEE: Züge Offenburg-Strasbourg mit Strom und Haltestellen in Neumühl und Laiterie

THEMATIK Mobilität	PROJEKTTRÄGER	DB und SNCF
	MÖGLICHE PARTNER	
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Vermittlung, Lobby
	PROBLEMATIK	Aufgrund von schnellerem Anfahren und Bremsen könnten elektronische Züge schneller sein und in der gleichen Zeit öfter halten und dadurch mehr Passagiere mitnehmen. (Derzeitige Züge sind mit Diesel.)
	ZIEL	
	PROJEKTIDEE	
	KURZBESCHREIBUNG	
	ZEITRAUM	
	ZIELGRUPPE(N)	
	S STÄRKEN	
	W SCHWÄCHEN	Angeblich ist das Stromsystem verschieden, aber der TGV fährt auch elektrisch.
	O CHANCEN	
	T RISIKEN	
	KOSTEN	
	VERKNÜPFUNGEN	

IDEE: *Verkehr auf der Europabrücke*

THEMATIK <i>Mobilität</i>	PROJEKTTRÄGER	
	MÖGLICHE PARTNER	
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	
	PROBLEMATIK	Verkehr allgemein/Umwelt
	ZIEL	Verkehrsfluss auf der Europabrücke (Beseitigung der Verkehrsstaus und der daraus folgenden Unannehmlichkeiten)
	PROJEKTIDEE	
	KURZBESCHREIBUNG	<p>Den Präfekt des Bas-Rhin bitten, die Polizeikontrollen zu verringern</p> <ul style="list-style-type: none"> → 4 Fahrbahnen wieder freigeben, wenn es keine Kontrollen gibt → Nur 1 Fahrbahn in jeder Richtung aufrechterhalten, wenn es effektive Kontrollen gibt
	ZEITRAUM	
	ZIELGRUPPE(N)	
	S STÄRKEN	
	W SCHWÄCHEN	
	O CHANCEN	
	T RISIKEN	
	KOSTEN	
	VERKNÜPFUNGEN	

5. Umwelt

Ansprechperson: Dr. Lioba Markl-Hummel; Projektmanagerin (Mobilität, Raumplanung (SIG), Umwelt, Sicherheit und Prävention)

ZITATE VON BÜRGER/INNEN

„Jemand, der sich in Deutschland von Industrielärm von französischer Seite gestört fühlt, weiß eigentlich gar nicht, an wen er sich da wenden kann, wie man da weiter vorgeht.“

„Wie erleben die Bürger die Energiewende? Sie möchten vielleicht erneuerbare Energien fördern oder selber anwenden. Auf der anderen Seite befürchten sie Schäden. Das ist sehr wichtig.“

Im Bereich der Umwelt (Luft, Wasser, Boden, Abfall, Energie etc.) sieht der Eurodistrikt ein sehr großes Potential darin über die Grenze hinweg zusammenzuarbeiten, Probleme gemeinsam anzugehen und voneinander zu lernen. Die diesbezügliche Gesetzgebung der EU gilt zwar für alle Mitgliedsstaaten, doch die nationalen rechtlichen, organisatorischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sind oft sehr unterschiedlich, zum Beispiel was Zuständigkeiten, Gewohnheiten, Messverfahren und die Aufbereitung von Daten betrifft. Der Eurodistrikt steckt sich das Ziel bis 2017 die Bürgerbeteiligung zu verbessern, Information zentral bereitzustellen und zum Handeln zu animieren. Er hat bereits Projekte wie das „Forum Grüne Wirtschaft“ (2012) durchgeführt und ist z.B. Mitglied im „S3PI Strasbourg-Kehl“.

Bei diesem Konvent wurden den Bürgern und Ratsmitgliedern drei weitere Projektideen zum Thema Umwelt vorgestellt. Mithilfe einer „**Beobachtungsstelle Umwelt**“ könnte eine Übersicht über den Zustand der Umwelt im Eurodistrikt erstellt werden und Informationen an Bürger weitergeleitet werden, um über gemeinsame Umweltaktionen zu entscheiden.

Durch Maßnahmen wie die Vernetzung von deutschen und französischen Bürgerinitiativen, die Identifizierung von bewährten Praktiken und die Umsetzung von Pilotprojekten könnte eine **Stärkung der Rolle der Bürger/innen in der Energiewende** erreicht werden. Dabei spielen vor allem die Sensibilisierung und Motivation der Bürger eine große Rolle.

Ziel des Projektes „**Grenzüberschreitende Energie- und Stoffstromoptimierung**“ ist es, bisher ungenutzte Potentiale zum Einsparen von Ressourcen und Energie aufzudecken. Durch die Vernetzung von Akteuren, den Anstich von innovativen Projekten und eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit könnten in grenzüberschreitender Zusammenarbeit große Potenziale in diesem Bereich genutzt werden.

Die drei Projektvorschläge wurden befürwortet, allerdings merkten die Teilnehmer/innen an, dass bei dem Thema der Kreislaufwirtschaft sowohl die Einstufung der Abfälle als auch deren Transport über die Grenze hinaus problematisch seien. Da dies ein rechtliches Hindernis sei, wäre es sinnvoll eine juristische Analyse durchzuführen und einen rechtlichen Rahmen auf Ebene des Eurodistrikts zu schaffen. Was die Rolle der Bürger in der Energiewende

anbelangt, gibt es bereits viele Initiativen und die Rolle des Eurodistrikts sei es diese zusammenzuführen, gegebenenfalls aber auch auf ihre Wirksamkeit zu prüfen und zu unterstützen. In diesem Zusammenhang wäre es auch hilfreich eine grenzüberschreitende Kammer einzurichten, die Unternehmen zu Umweltfragen berät. Andere Themen wie Lärmbelastung, Maisanbau und Tiefengeothermie wurden allerdings vermisst. Deswegen wurde eine Projektidee zur „Erhaltung der Kulturlandschaft“ vorgestellt, die es vorsieht den Maisanbau in der Rheinebene einzuschränken. Der extensive Maisanbau in dieser Gegend stellt aus Sicht des Naturschutzes und der Erhaltung der Kulturlandschaft ein großes Problem dar. Deswegen müsse der Bestand erhoben und Akteure zusammengebracht werden, um sie über Anbaualternativen zu informieren und die Ausweitung der „Maissteppen“ zu verhindern.

Da die Bürger auf beiden Seiten des Rheins unter dem Verkehrs- und Industrielärm leiden, wurde ein zweiter Vorschlag zu grenzüberschreitenden Maßnahmen zur Reduzierung der Lärmbelastung gemacht. In diesem Rahmen könnte ein grenzübergreifendes Lärmtelefon eingerichtet werden oder die Lärmbelastung grenzüberschreitend, ähnlich wie bei der Luftverschmutzung, gemessen werden. Außerdem haben die Arbeitsgruppen weitere Projektideen zum grenzübergreifenden Energie und Treibhausgase sparen eingebracht, die allerdings nicht im Detail ausgeführt wurden. Bürger sollten demnach mehr in die Energiewende eingebunden werden. Ein konkreter Vorschlag war die Bereitstellung von Informationen über Bürgersolarfarmen und ähnliche Projekte, bei denen sich die Bürger/innen auch finanziell beteiligen können und die Prüfung der Übertragbarkeit dieses Modells von Deutschland auf Frankreich.

Um Energie zu sparen, soll motiviert werden, wieder mehr Treppen zu steigen anstatt den Fahrstuhl zu benutzen oder Fahrrad anstatt Auto fahren. Außerdem könnten Energiesparbeauftragte Gruppen und Privatpersonen darüber beraten, wie sie im Alltag mehr Energie sparen können (nach dem Modell der Energiesparbeauftragten, die in Deutschland Hartz-IV-Empfänger beraten).

GRENZÜBERSCHREITENDE ENERGIE- UND STOFFSTROMOPTIMIERUNG

UMWELT		Vorschläge des Eurodistrikts	Vorschläge der Bürger/innen
	PROJEKTTRÄGER	Potentiell: Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau, Idee Alsace	Präfektur, DDT
	MÖGLICHE PARTNER	CCI, IHK, Forschungseinrichtungen, Région Grand Est, ADEME, Ortenaukreis, Eurométropole, ...	
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Potentiell: Koordination, Finanzierung, Expertise, Übersetzung...	
	PROBLEMATIK	Das ungenützte „Abfallprodukte“ einer Firma kann ein Rohstoff für eine andere sein. Recycling schont ohnehin schon knappe Ressourcen. Und nicht zuletzt können oft weite Transportwege eingespart werden, wenn in Industrieprozessen die Logik der Kreislaufwirtschaft angewandt wird. In unserer Region stellt die Grenze für diese Einspar- und Synergiepotentiale aufgrund von sprachlichen, rechtlichen, organisatorischen und kulturellen Unterschieden oft eine zusätzliche Barriere dar.	Ein gemeinsames Recht für den Eurodistrikt wäre notwendig -> juristische Analyse in Zusammenhang mit den „Klassifizierungen“ Börse von Unternehmen -> Verwertung von Abfällen
	ZIEL	Bisher ungenutzte Potentiale zum Einsparen von Ressourcen und Energie aufdecken und die Grenze als Barriere überwinden.	
	PROJEKTIDEE	Förderung grenzüberschreitender Kreislaufwirtschaft	
	KURZBESCHREIBUNG	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verknüpfung bestehender Initiativen (z.B. Online-Tauschbörsen). Es wird untersucht, ob Projekte, die nur in Deutschland oder nur in Frankreich bestehen, auf das jeweils andere Land ausgeweitet werden können und wie rechtliche, organisatorische oder sprachliche Barrieren behoben werden können. 2. Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit, um das Konzept der Kreislaufwirtschaft noch stärker zu verankern. Es könnte z.B. auch eine Veranstaltung zur Vernetzung der Industriepartner organisiert werden. 3. Anschub innovativer Pilotprojekte. 	
	ZEITRAUM	2016 Prüfung und Konzept 2017 - 2018 mögliche Umsetzung	
	ZIELGRUPPE(N)	Industriebetriebe, Bürger/innen	
	S STÄRKEN	Ressourcenschonung, Ausbau	

	bestehender Projekte	
W SCHWÄCHEN	z.B. eine Online-Tauschbörse braucht intensive Betreuung	Verbringung von Abfällen – Verordnung (EG) Nr. 1013/2006
O CHANCEN	Innovationspotential, Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Synergien für alle, Eurodistrikt als Labor	
T RISIKEN	Evtl. Ungerechtigkeiten, da nicht alle Unternehmen eingebunden werden	
KOSTEN	evtl. Veranstaltungen, Pilotprojekte	
VERKNÜPFUNGEN	„Abfall-Tauschbörsen“ CCI, IHK, Projekt im Port Autonome	



STÄRKUNG DER ROLLE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER IN DER ENERGIEWENDE

	Vorschläge des Eurodistrikts	Vorschläge der Bürger/innen
PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau	
MÖGLICHE PARTNER	Eurométropole de Strasbourg, Landratsamt Ortenaukreis, EnergieCités, ASPA, TRION, AlterEnergieAlsace, espaces info énergie, Energieagentur Ortenau, KEA, BUND, ADEME, Universitäten, Ingenieurbüro,...	
ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Koordination, Finanzierung, Vernetzung, Expertise, Übersetzung	Die Initiatoren identifizieren, zusammenbringen, über erfolgreiche / nicht erfolgreiche Maßnahmen berichten
PROBLEMATIK	<p>Das erklärte Ziel der UN-Klimakonferenz die globale Erderwärmung unter 2 Grad verglichen mit vorindustriellen Levels zu halten scheint bereits jetzt schwer zu erreichen. Es ist wichtig, dass auch der potentielle Beitrag jedes/jeder Einzelnen umgesetzt wird.</p> <p>Die nationale und europäische Gesetzgebung steckt Ziele fest und regt zur Energiewende an, aber lokal die Gewohnheiten zu ändern bleibt eine große Herausforderung. Darüber hinaus sind die Ansätze und die Organisation auf beiden Seiten der Grenze nicht unbedingt dieselben. Dies birgt zu einen ein Potential: Jeder kann gute Ideen vom jeweils anderen übernehmen. (Auf französischer Seite wurde bereits ein besonderes Interesse an Finanzierungsmodellen, in denen Bürger/innen Anteile an erneuerbaren Energie-Projekten erwerben und somit direkt eingebunden sind, bekundet.) Zum anderen setzt es aber auch eine genaue Untersuchung der jeweiligen rechtlichen, organisatorischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen voraus.</p>	
ZIEL	Ziel des Projektes ist es die Rolle des/der Bürgers/Bürgerin in der Energiewende zu stärken.	
PROJEKTIDEE	Vernetzung, Kommunikation „Klimaschutzpartnerschaften«, Umsetzung Pilotprojekte	
KURZBESCHREIBUNG	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vernetzung von deutschen und französischen Bürgerinitiativen (wie „conseil de développement“- oder Agenda 21-Gruppen); Frage: Wie klappt die Vernetzung am besten und am nachhaltigsten? 2. Identifizierung von Best Practice (z.B. Bürgersolarparks oder Aktionen zur Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen) 3. Kommunikationskampagne „Klimaschutzpartnerschaften“, die innovative Ansätze, wie einzelne ihren CO₂-Fussabdruck verringern können, 	Einrichtung einer Beratungsstelle für Unternehmensgründung im Umweltbereich

	herausstellt, indem auf einem Plakat jeweils eine deutsche/ ein deutscher und eine französische/ ein französischer „Klimaschutzbürgerlin des Eurodistrikts“ abgebildet werden 4. Machbarkeitsstudien, um Best Practice zu übertragen 5. Umsetzung Pilotprojekte	
ZEITRAUM	2016 Untersuchung Machbarkeit und Planung 2017 – 2018 Umsetzung	
ZIELGRUPPE(N)	Bürger/innen, Bürgerinitiativen, Vereine	
S STÄRKEN	Verringerung der Treibhausgasemissionen Verstärkung der Rolle der Bürger/innen Zeigt, dass es auf beiden Seiten der Grenze gute Ideen gibt	
W SCHWÄCHEN	Hohe Zahl an potentiellen Zielgruppen, die zu erreichen sind Auswirkungen für das Klima schwer zu beziffern	
O CHANCEN	Verstärkung des Austausches von Best Practice zwischen Akteuren von beiden Seiten der Grenze Rolle des Eurodistrikts als Labor, um innovative Ansätze zu testen Einbindung bestehender engagierter Akteure	
T RISIKEN	Gefahr der „Verpuffung“ sowie von Rebound Effekten	
KOSTEN	Besprechungen, evtl. Ingenieurbüro für Pilotprojekt	
VERKNÜPFUNGEN	Conseil de développement de l'Eurométropole « transition énergétique » Projekt „TANDEM : Deutsch-französische Klimapartnerschaften für die lokale Energiewende“ (Klimabündnis und Energie-Cités) Web-GIS Eurodistrikt	

OBSERVATOIRE – BEOBACHTUNGSSTELLE UMWELT

		Vorschläge Eurodistrikts	Vorschläge der Bürger/innen
	PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau	SPPPI
	MÖGLICHE PARTNER	ASPA, Aprona, Adeus, Ariena, Landratsamt, Eurometropole Strasbourg, Ortenauer Energieagentur, TRION, LUBW, ZAEU...	
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Koordination, Vernetzung, Kommunikation, Expertise, Übersetzung	
	PROBLEMATIK	Der Zustand der Umwelt in den einzelnen Bereichen wird im Eurodistrikt von ganz verschiedenen Akteuren untersucht. Die Ergebnisse werden von unterschiedlichen Instanzen und Organismen veröffentlicht und für die Bürger/innen ist es nicht immer leicht, an die richtigen Informationen zu kommen, vor allem im jeweiligen Nachbarland. Es ist außerdem besonders wichtig, dass die Methoden zur Messung und Erfassung harmonisiert werden, um Messwerte vergleichbar zu machen. Dies wurde z.B. im INTERREG-Projekt Atmo-IDEE durchgeführt, aber die Karten mit den Schadstoffkonzentrationen sind schon nicht mehr aktuell.	
	ZIEL	Umweltinformationen für alle Bürger/innen des Eurodistrikts zugänglich machen und als Entscheidungshilfe für gemeinsame Aktionen aufarbeiten.	
	PROJEKTIDEE	Erstellen einer zentralen Übersicht über den Umweltzustand im Eurodistrikt.	
	KURZBESCHREIBUNG	<ol style="list-style-type: none"> 1. Identifizierung der verschiedenen Stellen, an denen die Bürger/innen Informationen über den Umweltzustand (Luft, Wasser, Boden, Biodiversität, Energieverbrauch,...) im Eurodistrikt bekommen (v.A. um auch die Informationen im jeweiligen Nachbarland zugänglich zu machen). Diese Information wird auf der Homepage des Eurodistrikts verlinkt. 2. Versammlung von Expert/innen von beiden Seiten des Rheins, um zu untersuchen, wo Lücken oder Bedarf zur Harmonisierung bestehen. 3. Danach müssten ggf. Datenerhebungen und –bearbeitung durchgeführt werden. Dafür müsste voraussichtlich ein INTERREG-Antrag gestellt werden. 4. Gemeinsam mit den Expert/innen Identifikation kritischer Probleme und gemeinsamer Handlungsoptionen. Wichtige Achsen wären voraussichtlich die Sensibilisierung sowie die engagierende Kommunikation. <p>Form : themenspezifische Expertengruppen, Präsentation auf der Web-Seite des Eurodistrikts, idealerweise im Web-GIS, Verlinkung zu den</p>	

	Informationsstellen (evtl. Übersetzung)	
ZEITRAUM	2016 Prüfung Umsetzbarkeit und Planung 2017 Beginn Umsetzung	
ZIELGRUPPE(N)	Bürger/innen, Bürgerinitiativen, Umweltschutzvereine, Entscheidungsträger/innen	
S STÄRKEN	Eurodistrikt als zentrale Anlaufstelle für Deutsche und Franzosen Es gibt schon mehrere Initiativen mit sehr engagierten Akteuren	
W SCHWÄCHEN	Zuschnitt des Gebiets – nicht alle Daten im passenden Maßstab zu finden Muss stets aktuell gehalten werden	
O CHANCEN	Mehr Transparenz für die Bürger/innen des Eurodistrikts Gemeinsames Handeln wird leichter möglich	
T RISIKEN	Verzettelung beim Versuch alle Umweltbereiche abzudecken Schlechte Artikulation mit Partnern und existierenden Initiativen	
KOSTEN	Diagnose, Veranstaltungen, Publikationen	
VERKNÜPFUNGEN	S3PI Strasbourg-Kehl (Secrétariat permanent pour la prévention des pollutions et des risques industriels) Web-GIS (geographisches Informationssystem) Eurodistrikt GeoRhena (INTERREG) AtmoRhena (INTERREG) Campus européen Bürgerplattform für das Klima im Projekt Clim'ability (INTERREG)	

IDEE: *Kulturlandschaft erhalten*

THEMATIK Umwelt	PROJEKTTRÄGER	
	MÖGLICHE PARTNER	Tourismus, Landwirtschaft, Naturschutz
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Akteure zusammenbringen, Informationen sammeln
	PROBLEMATIK	Maisanbau nimmt zu, auch für Energiepflanzen -> „Maiswüsten“ in der Rheinebene Monokulturen unschönes Landschaftsbild
	ZIEL	Biodiversität, Erhalt einer vielfältigen Landschaft
	PROJEKTIDEE	Erreichen, dass weniger Mais angebaut wird Bestandsaufnahme: Flächen, wirtschaftliche Gründe?, Förderung?
	KURZBESCHREIBUNG	Akteure zusammenbringen -> Wird Maisanbau als Problem gesehen? Alternativen zum Maisanbau finden : als Futter, als Energiepflanze, als Einkommensquelle für die Landwirte → Akteure informieren, wie Anbau in andere Bahnen gelenkt werden kann -> über Anbau anderer Pflanzen beraten (Futter/Energie)
	ZEITRAUM	Langfristig ! Bewusstsein schaffen
	ZIELGRUPPE(N)	Landwirte
	S STÄRKEN	
	W SCHWÄCHEN	
	O CHANCEN	
	T RISIKEN	
	KOSTEN	
VERKNÜPFUNGEN		

IDEE: *Senkung der Lärmbelastung*

THEMATIK Umwelt	PROJEKTTRÄGER	Eurodistrikt, SPPPI ?
	MÖGLICHE PARTNER	IHK, Stadt Kehl, CCI, Eurométropole Strasbourg, Bürgerinitiativen, Präfektur, DREAL, SPPPI Vereine, auch Partner aus der Industrie
	ROLLE EURODISTRIKT (ED)	Koordination, Vernetzung, Expertise, Übersetzung
	PROBLEMATIK	Lärmbeschwerden « grenzübergreifend »
	ZIEL	Senkung der Lärmbelastung in Wohngebieten beiderseits des Rheins
	PROJEKTIDEE	Lärmtelefon, Lärmaktionspläne Grenzübergreifende Arbeitsgruppe Modell wie « Atmo-Idee » für Lärm
	KURZBESCHREIBUNG	Verkehrslärm spielt eine Rolle, Industrielärm größeres Problem : verschiedene Grenzwerte, Verantwortlichkeit liegt bei verschiedenen Strukturen, Lärmbekämpfung endet oft am Rhein
	ZEITRAUM	Langfristig
	ZIELGRUPPE(N)	Industrie, Bürger
	S STÄRKEN	Koordination
	W SCHWÄCHEN	Grenzwerte fixiert auf nationaler Ebene
	O CHANCEN	Durch geringfügige Kosten, Koordination von Bürgern, Verwaltung und Industrie
	T RISIKEN	
	KOSTEN	Gering
	VERKNÜPFUNGEN	

6. Gesundheit

Ansprechperson: Katrin Neuss, Projektmanagerin (Bereich Gesundheit, Sport, Soziales und Tourismus)

Das Thema Gesundheit stellt für den Eurodistrikt ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld dar. Auch wenn es nicht zu den vier Schwerpunkten der Strategie 2016/2017 des Eurodistrikts zählt und nicht an den Tischen diskutiert wurde, hatten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, ihre Ideen dazu auf einem großen Plakat niederzuschreiben oder sich an die Ansprechperson zu wenden.

Folgende Anregungen wurden zu der Frage „Welche genauen Inhalte zum Thema Gesundheit würden Sie interessieren?“ eingebracht:

- Vorgehensweise, um davon über die Grenze hinweg zu profitieren.
- Gibt es eine Webseite, auf der die deutschen und französischen Gesundheitsdienste aufgelistet sind?
- Entwicklung einer mobilen Anwendung der Geolokalisierung von zweisprachigen praktizierenden Ärzten

Schlusswort

Frank Scherer schloss den Abend angeregter Diskussionen und des lebhaften Austauschs mit Worten des Dankes an alle Teilnehmer/innen, die Politik, das Euro-Institut und die Dolmetscherinnen ab. Durch das neue Format dieses Abends seien sehr viele interessante Ideen entwickelt worden. Da der Eurodistrikt nicht die Kompetenzen und finanziellen Mittel habe, um all diese Projektvorschläge auf einmal umzusetzen, werde das Generalsekretariat die Ideen im Einzelnen näher betrachten, auf ihre Umsetzbarkeit prüfen und priorisieren. Dazu forderte Frank Scherer die Bürger/innen auch auf, mit dem Eurodistrikt in Kontakt zu bleiben, um die Ideen zu ergänzen und weiterzuentwickeln (siehe zum Beispiel Projektbogen im Anhang 1).

Bevor sich die Teilnehmer/innen zu einem „verre de l'amitié“ zusammenfanden, erinnerte Frank Scherer daran, dass auch der Eurodistrikt selbst ein Projekt ist, das erst seit 2010 in seiner jetzigen Form aktiv ist. Seitdem wurde schon viel bewegt, auch dank des Engagements der Bürger/innen.



Landrat und Eurodistrikt Vizpräsident Frank Scherer und Anne Thévenet (Euro-Institut)

Soziologie der Teilnehmer/innen

ANZAHL:

Anzahl der Teilnehmer/innen: 91

Anzahl der Bürger/innen: 71

Anzahl der Ratsmitglieder: 20

GESPROCHENE SPRACHEN:

Anzahl der Teilnehmer/innen, die deutsch sprechen: 43

Anzahl der Teilnehmer/innen, die französisch sprechen: 59

ALTER:

Teilnehmer/innen zwischen 18 und 35 Jahren: 18

Teilnehmer/innen zwischen 35 und 60 Jahren: 29

Teilnehmer/innen über 60 Jahre: 18

Teilnehmer/innen, die ihr Alter nicht angegeben haben: 26

Anhang

1. Projektbogen für weitere Ideen



IDEE: _____

THEMATIK:	PROJEKTRÄGER	
	MÖGLICHE PARTNER	
	ROLLE EURODISTRIKT	
	PROBLEMATIK	
	ZIEL	
	PROJEKTIDEE	
	KURZBESCHREIBUNG	
	ZEITRAUM	
	ZIELGRUPPE(N)	
	S STÄRKEN	
	W SCHWÄCHEN	
	O CHANCEN	
	T RISIKEN	
	KOSTEN	
	VERKNÜPFUNGEN	

2. Präsentation Eurodistrikt

Wirtschaft und Arbeitsmarkt im Eurodistrikt *L'économie et emploi dans l'Eurodistrict*

- Gebietsgröße 2.369 km²
- Arbeitnehmer im ED: ca. 355.000
- Arbeitslosenquote:
≈ 3-4 % Ortenau
≈ 10% Eurometropole Straßburg
- Fachkräftemangel am Oberrhein (2030 = 30.000), Agentur für Arbeit: 2742 unbesetzte Stellen in 2015
- Mangelnde Transparenz/ Kenntnis des benachbarten Arbeitsmarktes/der Firmen (berufliche Möglichkeiten, Arbeitsbedingungen etc.)

- *Taille du territoire: 2.369 km²*
- *Travailleurs dans l'ED: ca. 355.000*
- *Taux de chômage:
≈ 3-4% Ortenau
≈ 10 % Eurométropole Strasbourg*
- *Pénurie de main d'œuvre dans le Rhin Supérieur (2030 = 30.000), L'Agentur für Arbeit: 2742 postes non pourvus en 2015*
- *Manque de transparence/ connaissance du marché de l'emploi/des entreprises du pays voisin (opportunités professionnelles, conditions de travail etc.)*

Wirtschaft und Arbeitsmarkt im Eurodistrikt *L'économie et emploi dans l'Eurodistrict*

- Woche des Europäischen Unternehmers
- Kiosk Office
- Pilotprojekt „Grenzüberschreitende Ausbildung“
- INTERREG-Projekte
 - Arbeitsmarkt 360°
 - Erfolg ohne Grenzen

- *Semaine de l'Entrepreneur Européen (SEE)*
- *Kiosk Office*
- *Projet pilote « Apprentissage transfrontalier »*
- *Projets INTERREG*
 - *Marché de l'emploi à 360°*
 - *Erfolg ohne Grenzen*



 **Wirtschaft und Arbeitsmarkt im Eurodistrikt**
L'économie et emploi dans l'Eurodistrict

WIRTSCHAFT

Steckbriefe zur Diskussion: *Fiches action pour la discussion :*

- Berufsorientierung
- Tandem Glossar
- Bewerbung des Wirtschaftsstandorts Eurodistrikt

- *Orientation professionnelle*
- *Tandem glossaire*
- *Promotion du territoire économique de l'Eurodistrict*



ECONOMIE & EMPLOI

02.06.2016 7

 **Zweisprachigkeit und Jugend im Eurodistrikt**
Bilinguisme et jeunesse dans l'Eurodistrict

ZWEISPRACHIGKEIT

- Wichtiger Beitrag zur Mobilität, sozialen und kulturellen Öffnung, beruflichen Integration, wirtschaftlichen Entwicklung...
- Schon im Kindesalter die Weichen stellen
- Sprachliche Spezifität stärken
 - Resolution / Schulreform, Charta Mehrsprachigkeit Oberrhein
- Das Interesse für die Sprache und die Kultur des Nachbarn bei Jungen wecken (Schule, Freizeit, Familie)
 - Austausch zw. Akteuren (Forum Zweisprachigkeit, Jugendprojektbörse...)
 - Unterstützung bei der Umsetzung konkreter Projekte

- *Vecteur de mobilité, d'ouverture culturelle et sociale, d'insertion professionnelle, de développement économique...*
- *Poser les jalons dès le plus jeune âges*
- *Affirmer notre spécificité linguistique*
 - *Résolutions / réformes scolaires, charte du plurilinguisme Rhin supérieur*
- *Eveiller l'intérêt pour la langue et la culture du voisin chez les jeunes (école, loisirs et famille)*
 - *Echange entre acteurs (forum bilinguisme, bourse aux projets jeunesse...)*
 - *Aide à la mise en œuvre de projets concrets*

BILINGUISME - JEUNESSE

02.06.2016 8

Zweisprachigkeit und Jugend im Eurodistrikt
Bilinguisme et jeunesse dans l'Eurodistrict

Z W E I S P R A C H I G K E I T **B I L I N G U I S M E - J E U N E S S E**

- Schulfonds für Zweisprachigkeit
- KM Solidarité
- *Fonds scolaire pour le bilinguisme*
- *KM Solidarité*



- Rapcompte
- Projektbörse für Jugendanimateure /-arbeiter
- INTERREG Projekt IT-School
- Grenzüberschreitender Theaterparcours (Maillon)
- *Projet Rapcompte*
- *Bourse à projets pour des travailleurs et animateurs de jeunesse*
- *Projet INTERREG IT-School*
- *Parcours théâtral transfrontalier (Maillon)*



92.06.2016 9

Zweisprachigkeit und Jugend im Eurodistrikt
Bilinguisme et jeunesse dans l'Eurodistrict

Z W E I S P R A C H I G K E I T **B I L I N G U I S M E - J E U N E S S E**

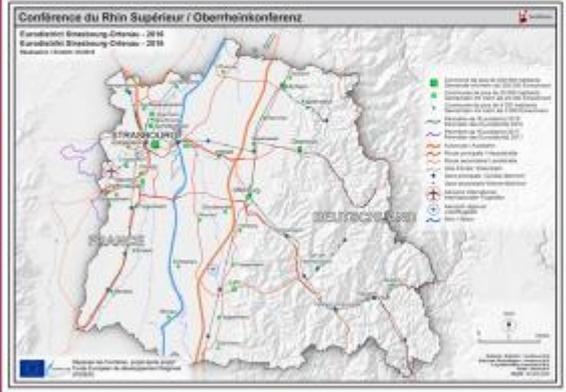
Steckbriefe zur Diskussion: *Fiches action pour la discussion :*

- Außerschulische Aktivitäten
- Schulpartnerschaften
- Attraktivität des Gebiets für Jugendliche
- *Activités extrascolaires*
- *Partenariat des écoles*
- *Attractivité du territoire pour les jeunes*



92.06.2016 10

Mobilität im Eurodistrikt
La mobilité dans l'Eurodistrict



Conférence du Rhin Supérieur / Oberheinkonferenz
Eurodistrict Strasbourg-Ortenau - 2016
Eurodistrict Strasbourg-Ortenau - 2016

- Europäischer Verkehrsknotenpunkt
- Täglich pendeln auf dem Gebiet ca. 9.000 Franzosen nach Deutschland (davon ca. 6.000 in die Ortenau)
- Große Herausforderungen durch Luftverschmutzung und Staus
- *Carrefour européen*
- *Env. 9 000 Français traversent la frontière vers l'Allemagne quotidiennement pour travailler (dont 6 000 dans l'Ortenau)*
- *Enjeux importants de pollution atmosphérique et de bouchons*

MOBILITÄT MOBILITÉ

02.06.2016 11

Mobilität im Eurodistrikt
La mobilité dans l'Eurodistrict

- Expertengruppe seit 2007
- Studie zur Verbesserung des grenzüberschreitenden Personennahverkehrs im Gebiet des Eurodistrikts
- Priorisierung der Maßnahmen und Umsetzung
- Weitere Themen: Fahrrad- und Fußverkehr, E-Mobilität, Innovative Transportsysteme
- *Groupe d'experts depuis 2007*
- *Etude pour l'amélioration des transports publics transfrontaliers sur le territoire de l'Eurodistrict*
- *Priorisation des mesures et mise en oeuvre*
- *Autres sujets : mobilité douce, e-mobilité, systèmes de transport innovateurs,...*



MOBILITÄT MOBILITÉ

02.06.2016 12

Mobilität im Eurodistrikt *La mobilité dans l'Eurodistrict*

Steckbriefe zur Diskussion:

- Umsetzung Maßnahmen aus der Transportstudie
- Kommunikation Tram
- Maßnahmen im Bereich Fahrrad

Fiches action pour la discussion :

- *Mise en œuvre des mesures de l'étude sur les transports en commun*
- *Communication tram*
- *Mesures dans le domaine du vélo*



Umwelt im Eurodistrikt *L'environnement dans l'Eurodistrict*

- Gründungsvereinbarung EVTZ „Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung“
- Konkret: Luft, Wasser, Boden, Abfall, Energie, Klima, Naturschutz, Lärm
- Europäische Gesetzgebung für alle, aber nationale rechtliche, organisatorische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen unterschiedlich
- Potential voneinander zu lernen
- Synergien, um gemeinsam Umweltprobleme zu lösen

- *Convention constitutive du GECT « Actions contribuant à un développement durable »*
- *Concrètement : air, eau, sol, déchets, énergie, climat, protection de la nature, bruit*
- *Législation européenne pour tous – mais conditions nationales juridiques, organisationnelles et sociétales différentes*
- *Potentiel d'apprendre de l'autre*
- *Synergies pour résoudre les problèmes ensemble*



Umwelt im Eurodistrikt
L'environnement dans l'Eurodistrikt

U M W E L T | **E N V I R O N N E M E N T**

- Projekt Atmo-Idee
- Forum Grüne Wirtschaft (2012)
- S3PI Strasbourg-Kehl
- Ziele 2017: Bürgerbeteiligung verbessern, Information zentral bereitstellen, zum Handeln animieren





- *Projet Atmo-Idee*
- *Forum Economie Verte (2012)*
- *S3PI Strasbourg-Kehl (Secrétariat permanent pour la prévention des pollutions et des risques industriels)*
- *Objectifs 2017 : améliorer la participation citoyenne, centraliser l'information, inciter à agir*

02.06.2016 | 15

Umwelt im Eurodistrikt
L'environnement dans l'Eurodistrikt

U M W E L T | **E N V I R O N N E M E N T**

Steckbriefe zur Diskussion: *Fiches action pour la discussion :*

- Grenzüberschreitende Kreislaufwirtschaft
- Beobachtungsstelle Umwelt
- Stärkung der Rolle der Bürgerinnen und Bürger in der Energiewende

- *Economie circulaire au-delà des frontières*
- *Observatoire Environnement*
- *Renforcer le rôle du citoyen dans la transition énergétique*



02.06.2016 | 16

3. Programm



17:00 Uhr: Empfang

17:30 Uhr: Grußwort und Eröffnung

Hr. Roland Ries, Präsident des Eurodistrikts

17:45 Uhr: Präsentation und Methodik der Veranstaltung

Fr. Anne Thevenet, stellvertretende Direktorin, Euro-Institut Straßburg-Kehl

17:50 Uhr: Präsentation der 4 prioritären Themenfelder des Eurodistrikts

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Zweisprachigkeit und Jugend

Mobilität

Umwelt

18:10 Uhr: Verteilung der Teilnehmer/innen an die Thementische

Zwei Tische pro Thematik: Je ein Tisch pro Thematik verfügt über eine Simultanübersetzung, der zweite gruppiert zweisprachige Teilnehmer/innen, denen zur Unterstützung zusätzlich ein Mitglied des Eurodistrikt-Teams zur Seite gestellt wird.

18:15 Uhr: 1. Phase der Gruppenarbeit am Thementisch

18:35 Uhr: 1. Zusammenfassung

18:50 Uhr: 2. Phase der Gruppenarbeit am Thementisch

19:10 Uhr: 2. Zusammenfassung

19:25 Uhr: Schlussworte und Verabschiedung

Hr. Frank Scherer, Vizepräsident des Eurodistrikts

19:30 Uhr: Buffet

